ZWISCHENPULS

Brücke zwischen Sport und Kirche

Magazin des DJK-Diözesanverbandes München und Freising – März 1-2022











Trauer um Inge A. Burck

Über viele Jahrzehnte hat Inge Burck die Geschicke der DJK mitgeprägt; nicht nur ihr Verein lag ihr am Herzen, vor allem auf Bundesebene hat sie Meilensteine gesetzt und insbesondere den Frauen und damit der Gleichstellung eine Stimme gegeben – in Zeiten, als dieses Thema noch lange nicht auf der Agenda stand. Gerne erinnert sich das DJK-Präsidium an viele Begegnungen mit ihr. Sie war eine DJKlerin mit Leib und Seele, was die DJK mit mehreren Ehrungen zum Ausdruck brachte.



Das DJK-Präsidium schließt Inge A. Burck in seine Gebete mit ein und wird bei seiner nächsten Präsidiumssitzung beim geistlichen Impuls ihrer gedenken.

Volker Monnerjahn, Ehrenpräsident des DJK-Sportverbands und langjähriger Weggefährte, wird an der Beerdigung teilnehmen und für die DJK einen Nachruf sprechen.

Inge A. Burck war früher Vizepräsidentin des DJK-Sportverbands, engagierte sich im Verein DJK Eppelheim, war im Arbeitskreis "Kirche und Sport" der katholischen Kirche aktiv und in der "Fédération Internationale Catholique d'Education et Sportive" (FICEP).

DJK-Freund Aloysius Mester verstorben

Im Alter von nur 69 Jahren, viel zu früh und unfassbar, ist am Freitag, dem 03. Dezember der ehemalige Vorsitzende der DJK Betzdorf, Aloysius Mester, verstorben. Mit neun Jahren trat Aloysius Mester in die DJK ein und übernahm bereits mit 17 Jahren ehrenamtliche Aufgaben und Ämter in sehr unterschiedlichen Positionen in der DJK Betzdorf: Leiter der Rhönradabteilung, Beisitzer im Vorstand, Leiter des Sportkegelns, Sport-



wart, später Referent für Leistungssport bis hin zum Vorsitzenden von 2007 bis 2017. Er war beliebt, wurde geachtet und war anerkannt. Neben diesem besonderen Engagement in seinem Heimatverein hat er seit 1998 auch die Arbeit im DJK-Diözesanverband Trier mitbestimmt und entwickelt. Ist dort Sportwart gewesen und seit 2002 stellvertretender Diözesanvorsitzender. Dabei kümmerte er sich insbesondere um die DJK-Sportvereine auf der Trierer Insel, die in ihm einen verlässlichen Ansprechpartner und Freund hatten. Es zeichnete ihn aus, dass er die Nähe zur Basis suchte, immer ein offenes Ohr hatte und sich engagiert einbrachte. Gleichzeitig vertrat Aloysius Mester die Interessen des Bistums Trier im Präsidium des DJK-Landesverbandes Rheinland-Pfalz, wo er sich seit 2006 als stellvertretender Präsident, später als Schatzmeister und bis vor wenigen Monaten seit 2018 als Präsident einbrachte und Verantwortung übernahm.

INHALTS-VERZEICHNIS

was uns bewegt 2 Traueranzeigen 2 Statement zum Krieg 6 Solidarität mit Ukraine 7 DV-Arbeitstagung 8
Spirituell Adventliche Wanderung 9 Sportlerwallfahrt 10
Pokalsieger bei Kolbermoor
Nachhaltigkeit
Das "Mehr" der DJK Ehrenamt der Woche
Für alle und jeden Diözesanrat-Frühjahrstagung
Termine

Ein besonderes Highlight in seinem ehrenamtlichen Wirken für die DJK war sicherlich die Leitung des Organisationsbüros beim 14. DJK-Bundessportfest 2001 in Koblenz, wo er seine Talente und Befähigungen besonders wirkungsvoll einbringen konnte und eine sehr wertvolle Arbeit leistete.

An dieser Stelle soll nicht unerwähnt bleiben, dass ohne seine Familie, die sich ebenfalls in der DJK Betzdorf engagiert, eine solche Leidenschaft und Begeisterung für die DJK nicht denkbar gewesen wäre. Aloysius Mester wirkte durch seine alltäglich gelebte Menschlichkeit und er überzeugte durch sein Handeln und Tun sowie seine Bescheidenheit. Er scheute nie die Verantwortung. Er ging Herausforderungen positiv an und suchte nach der Perspektive, Chance und Lösung. Kein Weg war ihm zu weit. Keine Aufgabe zu schwierig. So erreichte er die Menschen und führte sie zusammen. Er gestaltete und lebte die DJK. Seine Akribie, sein Organisationstalent, seine Verlässlichkeit, seine stete Unruhe, seine Schaffenskraft und seine Zuversicht trieben ihn immer wieder an. Bis zum Schluss kämpfte er, in der Hoffnung und im Glauben gefestigt, auch diesen Kampf des Lebens gewinnen zu können. Doch sein Herz schlägt nicht mehr. Die Verantwortlichen des DJK-Diözesanverbandes Trier trauern um eine starke Persönlichkeit, die vorbildlich mit großem Engagement und Einsatz die DJK in Betzdorf, im Bistum Trier und in ganz Deutschland repräsentierte und prägte. Wir müssen Aloysius Mester viel zu früh loslassen. Er wird uns fehlen, mit seinem Rat, seiner Freude, seiner Begeisterung und seiner Freundschaft. Er ist uns ein prägendes Vorbild. Unsere Gedanken sind bei seiner Familie, seinen Kindern und Enkeln sowie insbesondere bei seiner lieben Frau Ruth, die ihren Mann auf seinem Weg so intensiv und vorbildlich begleitete. Sie hat einem wunderbaren Menschen den Rücken gestärkt und Kraft verliehen.

Herbert Zwirlein ist verstorben



Hier ein kurzer Werdegang: geb. 08.02.1953 in München, Mitglied seit 1980 bei der DJK Rohrbach, war Handball-Fachwart seit 1983 beim DV Augsburg, Sportwart DV Augsburg mit Unterbrechungen seit 1993. Herbert Zwirlein war seit 2003 der Nachfolger von Hermann Schäfer als DJK Bundesfachwart Handball männlich.

Er betreute den männlichen Bereich in der Bundesfachschaft Handball. Parallel war er auch als Trainer im Bayerischen Handballverband tätig. Zu seinen Aufgaben bei der DJK gehörte die Organisation des Handballbereichs bei diversen Bundessportfesten. Bei den Bundessportfesten kümmerte er sich um die Leitung der männlichen Handballturniere. Er war mitverantwortlich für die Durchführung der Diözesanfachwartetagungen im Handball. Zu seinen Aufgaben zählten die Durchführung von DJK-Bundesmeisterschaften im männlichen Bereich. Er war verantwortlich für die Bildung einer männlichen Bundesauswahl, mit der er an verschiedenen internationalen Turnieren (Dronninglund, Veszprem, Arnheim

usw.) teilnahm. Zu seinen größten Erfolgen zählte der Gewinn der FICEP-Europameisterschaft in Luzern. Sportlicher Werdegang: Handball Erwachsenenbereich Spieler Oberliga, Übungsleiter Handball Fach C-Lizenz, Trainer Handball Fach B-Lizenz, Stützpunkt Trainer Bayerischer Handball Verband (BHV), Trainer bei verschiedenen Vereinen, Schiedsrichter Handball.

Herbert Zwirlein hat sich mit großer Begeisterung für die Belange des Handballsports eingesetzt. Das DJK-Präsidium schließt ihn in seine Gebete mit ein. Wir werden ihn in guter Erinnerung behalten und ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Trauer um Walburga Haimerl

Unser ehemaliger DV-Pressewart und langjähriger Vereinsvorsitzender Erwin Haimerl trauert um seine Frau – und wir mit ihm!



Nachruf Daniel Schnack



*28. April 1981 †17. Februar 2022

Wir alle sind fassungslos, dass unser lieber Freund plötzlich aus unserer Mitte gerissen wurde. Daniel war seit 2010 mit einer kurzen Unterbrechung Teil der Bundesjugendleitung der DJK Sportjugend.

In den insgesamt zehn Jahren seiner Amtszeit, als stellvertretender Bundesjugendleiter und Beisitzer der Bundesjugendleitung, hat Daniel die Themen der DJK Sportjugend engagiert mitgestaltet. So hat er sich in der Mitmachinitiative "Kinder stark machen" für die Sucht- und Drogenprävention bei Kindern und Jugendlichen eingesetzt, sich gemeinsam mit dem Hilfswerk Adveniat für die Menschen in Latein-Amerika stark gemacht und mit dem CVJM und dem jüdischen Sportverband

Makkabi den interreligiösen Dialog vorangetrieben. Ganz besonders hat Daniel aber das katholisch sein innerhalb der DJK Sportjugend am Herzen gelegen. Es war ihm wichtig, dass die DJK Sportjugend bei all ihren vielen Maßnahmen immer auch den christlichen Aspekt mitdenkt und -lebt. Als Teil der Bundesjugendleitung pflegte er eine besonders enge Beziehung zu unserem bis 2021 tätigen Kontaktbischof, Weihbischof von Trier, Jörg Michael Peters, welcher ihn im Jahr 2018 auf Malta traute. Die von ihm geplante Pilgerreise nach Santiago de Compostela im Oktober 2022 ist ein gemeinsames Ergebnis aus Weihbischof Peters und Daniels Engagement, auf das sich die Mitglieder der DJK Sportjugend freuen dürfen. Wir wünschen uns, dass diese Pilgerfahrt zu seinem Andenken stattfindet, welches wir für alle Zeit bewahren werden.

Seine liebenswerte Art, seine große Hilfsbereitschaft und sein Sinn für Humor werden uns sehr fehlen. Den Hinterbliebenen sprechen wir unser tiefempfundenes Mitgefühl aus.

Im Namen aller Mitglieder

Die Bundesjugendleitung der DJK Sportjugend

DJK trauert um Josef Datzmann

Philipp Roos am 02.03.2022

Josef Datzmann, der Stockschützenfachwart des DJK-Diözesanverbands Passau, ist nach kurzer schwerer Krankheit verstorben. Josef Datzmann war seit 2008 im DJK-Vorstand als Fachwart Stockschießen tätig. In dieser Funktion hat er jährlich eine Stockmeisterschaft ausgerufen, an der zahlreiche Vereine aus allen DJK Kreisen gerne teilgenommen haben.



Wir verlieren mit Josef Datzmann einen, der die DJK gelebt und sich Zeit seines Lebens für die DJK engagiert hat. Für diese außerordentlichen Dienste wurde er mit dem Ludwig-Wolker-Releif ausgezeichnet.

Er war nicht nur ein zuverlässiger und kompetenter Mitarbeiter und hochgeschätzten Sportkamerad, sondern auch ein Mensch, der uns alle ans Herz gewachsen ist, der uns in der DJK ein Freund geworden ist.

Sepp, wir werden Dich nie vergessen. Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt Deiner Familie.

Ruhe in Frieden.

Zum Tod von Gerhard Treutlein Einer der größten Kämpfer gegen Doping in Deutschland

Ruhe in Frieden, Gerhard. Bei dir habe ich 2012 meine Dopingpräventions- Ausbildung absolviert- (schon 10 Jahre ist es her). Danke für deine inspirierende Art und dein vorbildliches Engagement! (Stefanie Lenk)

Gerhard Treutlein war eine der Persönlichkeiten, die in Deutschland für den Kampf gegen Doping stehen. Jahrzehntelang setzte er sich für die Dopingbekämpfung und Prävention an. Im Alter von 81 Jahren ist der Heidelberger Professor für Sportpädagogik gestorben.

Der Kampf gegen Doping war der Schwerpunkt des Schaffens von Gerhard Treutlein. Der Professor für Sportpädagogik wurde schon in den 1970er-Jahren mit Doping konfrontiert. Im Kampf gegen die stetig wachsende Geißel Doping war er einer der ersten Mahner in einer Gesellschaft, die den Betrug ignorierte. Als Autor des Buches "Doping im Spitzensport" schuf Treutlein gemeinsam mit Andreas Singler ein Standardwerk. Viele seiner Wegbegleiter würdigen, dass der Mensch im Mittelpunkt stehe.

"Die junge Athletin, der junge Athlet sollten in die Lage versetzt werden, selbstbestimmt und mündig Nein sagen zu können zu Doping. Das war sein Anliegen, was er wie kein zweiter vehement verteidigte. Mit ihm fehlt eine wichtige und in jeder Hinsicht wohltuende Stimme im System Leistungssport", sagt der Dopingexperte Ralf Meutgens.

Ausgezeichnet mit dem Bundesverdienstkreuz 2009

Aufdeckung der Doping-Vergangenheit der Uni Freiburg

Im Mai soll Treutleins letztes Buch erscheinen

In "Doping für Deutschland" beleuchtet der Heidelberger mit seinen Freiburger Kommissionskollegen die Missstände der Breisgauer Sportmedizin.



Die letzten Schritte gehen wir allein andere sind sie uns aber bereits vorgegangen

Statement zum Russland-Ukraine-Krieg

Liebe Vereinsvorsitzende, liebe Geistliche Beirätinnen und Beiräte,

Sie sind sicher ebenso wie wir bestürzt über den Krieg in der Ukraine.

Sie sorgen sich sicher ebenso wie wir um die Menschen in der Ukraine und um die in Russland, die ihre Stimme erhoben haben und verhaftet worden sind.

Sie spüren sicher auch Hilflosigkeit und Angst bei dem Gedanken, wie es um die Zukunft der Welt und um jede/n einzelne/n von uns bestellt ist.

Lassen Sie uns trotz aller Unsicherheit die Zuversicht nicht verlieren, dass eine friedlichere Welt möglich ist! Und lasst uns daran arbeiten!

Es sind viele Maßnahmen von Seiten der Politik, der internationalen Sportorganisationen und verschiedener Hilfsorganisationen ergriffen worden. Es ist unsere Verantwortung, den Menschen in der Ukraine unsere Solidarität zu zeigen und Zeichen zu setzen.

Wir möchten aber jetzt den Blick auf die Menschen in unseren DJK-Sportvereinen richten.

Es ist unser Selbstverständnis in der DJK, dass wir uns gegenseitig zuhören, trösten und Mut zusprechen, gerade denen, die Angehörige, Freundinnen und Freunde in der Ukraine haben.

Es ist unser Selbstverständnis in der DJK, dass wir mit unseren Vereinsmitgliedern fühlen, die Angehörige, Freundinnen und Freunde in Russland haben.

Es ist unser Selbstverständnis in der DJK, dass wir uns nicht gegenseitig ausgrenzen und dem Hass das letzte Wort überlassen.

Sicher wird in vielen Pfarrgemeinden und auch in Ihren DJK-Vereinen schon Hilfen geleistet wie Kleiderspenden, Spenden von (auch abgelaufenen) Erste-Hilfe-Kästen oder eben finanzielle Spenden. Vielleicht sind auch schon Überlegungen im Gange, wie evtl. Flüchtlingen geholfen werden könnte, die über kurz oder lang zu uns kommen werden. Herzlichen Dank auf alle von unserer Seite für diese Zeichen christlicher Mitmenschlichkeit! Herzlichen Dank auch für jedes Gebet!

Bleiben wir verbunden in unserer DJK-Gemeinschaft und stärken wir einander! Dazu segne uns der barmherzige Gott! Im Namen der gesamten Vorstandschaft des DJK-Sportverbandes unserer Diözese!

Martin Götz Helmut Betz
Präsident Geistlicher Beirat



DJK-Sportverband zeigt Solidarität mit Ukraine Lasst uns für den Frieden laufen!

Langenfeld (11.03.2022)

Der DJK-Sportverband bezieht Stellung gegen den Krieg in der Ukraine. Angesichts des russischen Angriffs auf die Ukraine ruft der DJK-Sportverband zur Solidarität, Spenden und zu Gebeten für den Frieden auf.

In der Ukraine herrscht Krieg. Plötzlich ist nichts mehr, wie es war. Besonders Kinder und Jugendliche leiden darunter. Jede klare Positionierung hilft, jedes Symbol der Solidarität, ob im Großen oder Kleinen.

"Als DJK-Sportverband solidarisieren wir uns mit der Ukraine. Mit unserem Leitmotiv "Sport und der Menschen Willen" stellen wir die Menschen in den Mittelpunkt. Der DJK-Sportverband möchte helfen und nicht einfach nur zusehen. Deshalb möchten wir für den vom DJK Diözesanverband Essen unterstützten Lauf von "Virtuell runners" werben, der dringend notwendige Spenden für die Ukraine sammelt," sagt DJK-Präsidentin Elsbeth Beha.

Im vergangenen Jahr hat der DJK-Diözesanverband Essen zu Pfingsten bereits einen solchen Lauf mit seinem Partner "virtualrunners" veranstaltet, der nun vom 1.-31. März den virtuellen "Run for Peace" anbietet. Der Vorstand des DJK Diözesanverbands Essen sagt: "Wir rufen die DJK-Sportler*innen auf, sich daran zu beteiligen – gerne im

Vereinstrikot mit dem DJK-Zeichen auf der Brust –, um so einerseits ein Zeichen zu setzen, dass die Menschen in der Ukraine nicht vergessen sind, und andererseits dringend notwendige finanzielle Hilfe zu geben."

Aufruf: Postet ein Bild von Euch in Action und lasst uns gemeinsam eine virtuelle Menschenkette bilden als Symbol für den Frieden!

LASST UNS FÜR DEN FRIEDEN LAUFEN!



RUN FOR PEACE

Fürbitte in Kriegszeit

Vater im Himmel,

Du bist die Quelle wahren Friedens,

Du bist die Sonne der Gerechtigkeit,

Du bist die Zuflucht der Leidenden

Du bist der Grund aller Hoffnung.

Angesichts des Krieges in der Ukraine rufen wir zu Dir:

Hilf der Bevölkerung in der Ukraine.

Schenke ihnen Vertrauen auf Dich in ihrer Angst. Hilf besonders den Kranken, den Kindern und den Gebrechlichen,

Schenke ihnen Schutz und sende Deine behütenden Engel.

Hilf denen, die Opfer zu beklagen haben.

Schenke ihnen Deinen Trost und Kraft für die Zukunft Hilf den Regierenden.

Schenke ihnen Weisheit, angemessene Entscheidungen zu treffen.

Hilf denjenigen in Russland und in der ganzen Welt, die nach echtem Frieden streben.

Schenke ihnen Deinen Geist und gib ihrem Tun Gelingen.

Wehre den Kriegstreibern und Skrupellosen, tritt ihnen in den Weg und nimm ihnen ihre Macht. Uns selbst mach treu im Gebet und frei von Angst.

Verbreite Deinen Frieden in uns und durch uns. Dich bitten wir im Vertrauen auf Jesus Christus und den Heiligen Geist.

denn Du regierst und baust Dein Reich des Friedens schon jetzt und in Ewigkeit.

Dorothea Greiner, Regionalbischöfin in Bayreuth

Was uns bewegt – und was wir bewegen wollen Arbeitstagung des DJK-Diözesanverbandes

Am Wochenende 25. und 26. März 2022 fand die nachgeholte Arbeitstagung aus dem Herbst 2021 (und eigentlich auch dem Jahr 2020) statt.

Unter der Leitung von Vereinsberater Florian Scherbauer (Vereinskonzepte.de) wurde gezielt an folgenden Themen gearbeitet:

- Aufwertung der Dienstleistungen und Sportangebote für die Mitgliedsvereine (Sportwartin Stefanie Lenk, Bildungsreferent Herbert Obele, die Fachwarte Stockschießen Klaus Poller und Sportkegeln Ulrich Griebel, der Beauftragte Inklusion Peter Veth)
- Belebung der Attraktivität der Verbandsarbeit / Suche nach Ehrenamtlichen (Präsident Martin Götz, Vize-Präsidentin Ulrike Hahn und Vize-Präsident Konrad Mack, Horst Wagner aus dem Jugendteam),
- Stärkung des (kirchlichen) Profils der Marke DJK (Geistlicher Beirat Helmut Betz, Vorstandsvorsitzender SV-DJK Taufkirchen Michael Schaub und Pressemitarbeiter Uwe Ritschel)
- Modernisierung der Strukturen und der Organisation des DJK Diözesanverbandes (Vize-Präsident Gerald Berger, Geschäftsführer des SV-DJK Taufkirchen Sebastian Gallus, ehemaliger Geschäftsführer Hans Grundner und Geschäftsführer Markus Schuster).

Die Ergebnisse der einzelnen Arbeitsgruppen werden bis zur DV-Sitzung am 18. Mai 2022 komprimiert, präsentiert und die weitere Vorgehensweise besprochen und verabschiedet.

Markus Schuster

und erläutert, was wir davon

umsetzen wollen ...





... dann haben wir das präsentiert ...

Adventliche Wanderung



Leider konnten auch in diesem Jahr weder die Jugendnikolausfeier noch die legendäre Vorweihnachtliche Feier stattfinden und auch beim Silvesterlauf kann kein neuer Teilnehmerrekord aufgestellt werden. Ein schönes Trostpflaster war da am 3. Adventswochenende die weitläufige Wanderung um unser Sportgelände. Die schöne Strecke war für jedes Alter und jedes Konditionslevel geeignet. So absolvierten manche die Runde im Schlaf, andere sehr sportlich im zügigen Lauftempo oder gar Sprint?



Nachdem das Wetter am Samstag nicht sehr einladend war, machten sich die meisten am Sonntag zu einem winterlichen Spaziergang auf. Die einzelnen Stationen – für Kinder und Erwachsene gestaltet, mit schönen Texten, Geschichten und Rätseln – luden dazu ein, ein kleines Päuschen zu machen, ins Gespräch zu kommen oder einfach die besonderen Plätze um Oberndorf und die Landschaft zu genießen.

Es war schön, dass doch einige der Einladung gefolgt sind oder auch zufällig auf ihrem Sonntagsspaziergang auf die "Adventsrunde" gestoßen sind. Alle bekamen eine gelungene Einstimmung in diese besondere Zeit. Körper, Geist und Seele wurden gut in Bewegung gebracht. Ein herzlicher Dank an Evi Ziel für die wunderbare Idee und die gemeinsame Vorbereitung und Gestaltung durch Rita, Christina und Sandra. So wünschten wir allen eine frohe und gesunde Weihnachtszeit und ein gesegnetes neues Jahr!









"Sein Bestes geben 2.0" - DJK-Sportlerwallfahrt 2022

Die diesjährige Sportlerwallfahrt nach Andechs, die von den DJK-Verbänden in München und Freising und Augsburg organisiert wurde, nahm das päpstliche Schreiben zum Sport als Grundlage der besinnlichen Gedanken wieder auf.

Nicht die Coronapandemie, die ja in den letzten beiden Jahren eine Durchführung unmöglich gemacht hatte, und auch nicht der Ukrainekrieg standen im Mittelpunkt – Themen, die unsere täglichen Schlagzeilen dominieren. Nein: Helmut Betz hatte uns Menschen in den Mittelpunkt gerückt mit unserem Versuch, in diesen Tagen mit ihren schweren Herausforderungen unser Bestes zu geben. Gerade als Sportler*innen spüren wir tagtäglich die Hilflosigkeit beim Bemühen, das Leid zu verhindern oder auch nur zu ändern. All unser Einsatz, unsere Kraft und Ausdauer scheinen nicht auszureichen, um diese Herausforderungen zu bewältigen. Niederlagen gilt es auszuhalten, unser Anspruch an Erfolge wird bescheiden. Trotz des nasskalten Aprilwetters und der viralen Ansteckungsgefahr waren 120 Wallfahrer nach Herrsching aufgebrochen – darunter ein ganzer Reisebus von der DJK Brunnen, die damit ein starkes Zeichen der Hoffnung setzen konnten.





Geistlicher Beirat Helmut Betz geht voran ...



... die andere Gruppe hat es nicht mehr weit ...



... noch eine Station auf dem Weg ...



... und schon werden wir feucht aber herzlich empfangen

In zwei Gruppen zogen die Gläubigen durchs Kiental auf den Heiligen Berg und ließen sich mit Gebeten, Litaneien und gemeinsamen Liedern einstimmen auf den Höhepunkt in der Wallfahrtskirche: ein bewegender Gottesdienst mit dem lebendigen DJK-Beirat Hubert Ratzinger und Pfarrer Beck aus Regensburg, musikalisch wunderbar begleitet von der Band Regenbogen, die ja seit über 20 Jahren diese Aufgabe mit Hingabe und Herzblut gestaltet. Helmut Betz schloss all unsere Gedanken in eine erfrischende Meditation über die Kraft der Stille mit ein, uns so verließen wir gesegnet und bereichert das Gotteshaus und wandten uns den weltlichen Sorgen um Speis und Trank im Bräustüberl zu – kein schlechter Abschluss einer bewegten Wallfahrt!

Gestärkt und beseelt konnten wir den Heimweg antreten, die 5 Kilometer hinab nach Herrsching zu Bahn und Bus.

Uli Krauß

SV-DJK Kolbermoor ist Deutscher Pokalsieger im Damen-Tischtennis





Die erfolgreiche Mannschaft mit Krisztina Toth, Georgina Pota, Svetlana Ganina und Kristin Lang (von links) mit Trainer Michael Fuchs (rechts) und Florian Wiesener (hinten)

Zu Beginn eines jeden Jahres wird t raditionell der erste Titel im deutschen Damen-Tischtennis vergeben. In Hannover wurde am Wochenende des 08. und 09. Januar die deutsche Pokalmeisterschaft ausgetragen, allerdings nicht wie gewohnt. Denn das Qualifikationsturnier und das Final-4 fanden an nur einem Wochenende statt.

So stand für das Kolbermoorer Team am Samstag die Qualifikation an. Im ersten Spiel konnte das Drittliga-Team der Füchse Berlin klar auf Abstand gehalten werden. Ohne Satzverlust gewann man die Partie, wobei Winter-Neuzugang Georgina Pota erstmals zum Einsatz kam.

Auch das zweite Spiel, diesmal stand man dem ESV Weil gegenüber, wurde mit 3:0 gewonnen. Diesmal ging es allerdings etwas enger zu. So führte Georgina Pota im Auftakteinzel gegen Hana Arapovic bereits mit 2:0 in Sätzen, musste allerdings den Satzausgleich hinnehmen. Der Entscheidungssatz lief anschließend wieder nach Kolbermoorer Vorstellung – Pota gewann am Ende mit 11:5. Kristin Lang lies im folgenden Spiel Izabela Lupulesku keine

Chance und gewann das Match nach 3 Sätzen. Abschließend kam es zur Partie zwischen Svetlana Ganina und Polina Trivonova. Den ersten Satz gewann Trifonova, die folgenden drei Sätze allerdings dann an die Kolbermoorer Abwehrspezialistin. Mit diesem Erfolg sicherte sich das Team die Qualifikation zum

Final-Four Turnier am folgenden Tag.

Die Auslosung brachte den SV Böblingen als Halbfinalgegner.

Das Auftakteinzel von Svetlana Ganina gegen Qianhong Gotsch brachte dann direkt das "Break" für Kolbermoor. In einem umkämpften Spiel über vier Sätze, welche alle mit zwei Punkten Differenz entschieden wurden, setzte sich Ganina hauchdünn durch und sorgte für die 1:0 Führung. Auch Georgina Pota konnte gegen Mitsuki Yoshida einen Sieg nach vier Sätzen feiern, wobei sie ihrer Gegnerin nur im ersten Satz den Vortritt lassen musste. Kristin Lang setzte sich im dritten Spiel im Generationenduell gegen die 15-Jährige Annett Kaufmann ebenfalls mit 3:1 durch und bescherte dem Team dadurch den Einzug ins Finale.



Im zweiten Halbfinale setzte sich der TSV Langstadt in einer umkämpften Partie gegen den Titelverteidiger ttc berlin eastside knapp mit 3:2 durch.

Das Finale gegen den TSV Langstadt begann für die Kolbermoorer Mannschaft dann ebenso furios wie zuvor das Halbfinale. Svetlana Ganina krönte ihre Leistung des Finaltages mit einem 3:2 Sieg gegen die amtierende Europameisterin Petrissa Solja. Beachtlich war dabei, dass Ganina im letzten Durchgang einen 0:5 Rückstand zum Seitenwechsel anschließend mit elf Punkten in Folge zum Sieg drehte. Im zweiten Einzel spielte Kristin Lang gegen Tanja Krämer. Lang, für die Krämer eine durchaus immer wieder eine unangenehme Gegnerin in der Vergangenheit war, erspielte sich aber mit einer konzentrierten Leistung einen verdienten Drei-Satz-Sieg, wodurch Kolbermoorer die Führung auf 2:0 ausbauen konnte. Anschließend traf Georgina Pota auf Chantal Mantz und konnte die ersten beiden

Sätze für sich entscheiden. Nachdem der dritte Satz an Mantz ging, erspielte sich Pota im vierten Durchgang beim Stand von 10:9 den ersten Matchball zum Pokalsieg. Diesen konnte Mantz jedoch abwehren und auch die folgenden beiden Punkte gewinnen, sodass das Spiel in den Entscheidungssatz ging. In diesem war die Kolbermoorerin jedoch wieder die konstantere Spielerin, gewann den Satz mit 11:6 und machte damit den zweiten Pokaltitel der Kolbermoorer nach 2018/2019 perfekt.

Das nächste Heimspiel der frischgebackenen Pokalsiegerinnen findet am 30.01.2022 um 13.00 Uhr gegen den ttc berlin eastside statt. Über die aktuellen Zugangsregelungen wird kurzfristig in der Tagespresse, auf der Homepage und in den Social-Media Kanälen der Abteilung Tischtennis informiert.











Größter Erfolg der Ramsauer Vereinsgeschichte

Ramsau feiert Deutschen Meister

Die Stockschützen der DJK-SG Ramsau waren am Wochenende bei der Deutschen Meisterschaft im Einzel-Zielschießen und im Mannschaftsschießen der U16 in Ruhpolding am Start.

Im Einzel-Zielschießen gingen Maxi Neumaier bei der U14, Laura Hadersberger und Fabian Neumaier jeweils bei der U16 an den Start.

Bei der männlichen U16 starteten insgesamt 16 Jugendliche, wobei sich die besten 8 Schützen für das Finale qualifizierten. Fabian Neumaier konnte sich hier mit 116 und 144 Punkten den 2.Platz sichern.

Doch dann zeigte Fabian Neumaier nochmal sein ganzes Können. Im Finale, das unter Mitnahme der Vorrundenpunkte in zwei weiteren Durchgängen geschossen wurde, konnte Fabian mit einer super Leistung 159 und 146 Punkte erreichen und sicherte sich somit mit 31 Punkten Vorsprung den Deutschen Meistertitel im Zielschießen der U16.



Fabian Neumaier, Deutscher Meister

Dieser Erfolg sicherte ihm den Einzug in das Deutsche Nationalteam U16 und somit die Teilnahme an der Europameisterschaft der Junioren, die von 15.2. bis 19.2. in Klobenstein (Südtirol) ausgetragen wird. Dies ist der größte Einzelerfolg in der Abteilungsgeschichte der Ramsauer Stockschützen.

In der Gruppe der U14, konnte Maxi Neumaier in einer starken Konkurrenz den 9. Platz von 13 Startern erreichen.

Bei der weiblichen U16 verfehlte Laura Hadersberger von den 8 startenden Mädchen den Finaleinzug nur knapp und belegte den 5. Platz.

Beim Mannschaftswettbewerb der U16 waren dann 8 Mannschaften am Start.

Unsere U16 Schützen legten gleich richtig los und konnten von den ersten 5 Spielen gleich vier gewinnen und waren somit schon für das Page Off Finale qualifiziert.

Ein Sieg gegen Wittibreut hätte schon einen sicheren Treppchenplatz

bedeutet, aber das Glück stand nicht auf Ramsauers Seite. Nach der ersten Enttäuschung über den undankbaren vierten Platz, kam dann doch noch etwas Freude über das Erreichte auf.

Thomas Neumaier, Abteilungsleitung Stockschießen DJK-SG Ramsau



Mannschaftsfoto: Die erfolgreichen Schützen: v.l. Fabian Neumaier, Maxi Neumaier, Matthias Huber, Laura Hadersberger und Cedric Hahnemann



DJK-SG Ramsau feiert Europameister Fabian Neumaier

Mit gerade mal 14 Jahren hat Fabian Neumaier von der DJK-SG Ramsau sein eigenes Kapitel in der Sportgeschichte des Stockschießens geschrieben: Er wurde am dritten Februarwochenende Europameister im U16-Ziel-Einzel und Vize-Europameister im U16-Ziel-Team.

Qualifikationskriterium war der Gewinn der Deutschen Meisterschaft im U16-Einzel-Zielschießen.

Bei den Europameisterschaften in Klobenstein (Südtirol) konnte er sich in der Vorrunde gegen 26 Schützen durchsetzen, um dann im Finale der besten Zwölf mit persönlichem Rekord von 178 Punkten den verdienten Titel zu erringen, diese Punktausbeute ist übrigens auch Vereinsrekord.

1º Rang 57. EM Icestock

Quasi als Zugabe erreichte er im U16-Ziel-Teambewerb den zweiten Platz, hier waren die Österreicher um 21 Punkte besser.



In der DJK-SG Ramsau gab es vor einer Generation schon einmal einen ähnlichen spektakulären Erfolg: Albert Robeis wurde vor 22 Jahren deutscher Vizemeister bei den Herren, aber da war der Fabian noch nicht mal in Planung. Aber in zehn Jahren gibt es vielleicht schon Weltmeisterschaften in dieser Sportart, das käme für Fabian gerade recht.

Mit Blasmusik und diesem Schild am Ortseingang haben der Verein und das Dorf seinen Europameister begrüßt.

38 SPORT IN DER REGION

Mit persönlichem Rekord zum EM-Titel

Europameister Fabian Neumaier von der DJK-SG Ramsau im Interview

Wie hast du dich gefühlt, als klar war, dass du Europameister im Einzel-Zielschießen bist, was war dein erstes Gefühl, dein erster Gedanke?

Unbeschreiblich, Waaahnsinn, ich habe es geschafft, ich bin Europameister.

Worauf kommt es in so einem Wettkampf besonders an? Konzentration, sich von nichts ablenken zu lassen.

Welche Art von Wettbewerb ist das, was ist da im Einzelnen verlangt? Es ist ein Einzelwettbewerb, man ist ganz auf sich alleine gestellt. Ein Durchgang beinhaltet 24 Schuss: 6x in die Mitte maßen, 6x Stock schießen, 6x hinten maßen und 6x kombinieren. Es heißt zwar Zielschießen, du musst da aber nicht nur gut treffen, sondern auch gut Maßen und mit genauer Dosierung einen anderen Stock treffen. In der Qualifikationsrunde waren zwei Durchgänge (48 Schuss) erforderlich und im Finale nochmal dasselbe.

Wie qualifiziert man sich für dieses Großereignis?

Man muss die ganze Saison lang, besonders bei großen Wettkämpfen wie Bayerische und Deutsche Meisterschaften abliefern und die besten Ergebnisse schießen



und auch beim D-Kadertraining, für das ich mich durch meine guten Ergebnisse qualifiziert habe, beständig Leistung zeigen - im Sommer auf Asphalt und im Winter auf Eis. Durch diese Erfolge habe ich die Aufnahme in die U16 Nationalmannschaft geschafft.

Inwiefern war der Erfolg mit der Mannschaft etwas Anderes?

Es war schon ein anderer Wettkampf, denn man schießt nicht alleine, sondern man muss auf seine Teamkollegen hoffen, dass jeder seine Topleistung in der einzelnen Disziplin abrufen kann: Marco Straubinger: Maßen, Flo Kreuzeder: Schießen, Bettina Maier: hinten Maßen und ich im Kombinieren.

Wie oft und wo trainierst du?

Im Sommer mindestens 4mal die Woche in unserer Stockhalle.

Im Winter 2mal in der Woche, am Montag in der Eishalle Dorfen und am Freitag in der Eishalle Waldkraiburg. Außerdem noch zahlreiche Kadertrainings wie z. B. in Mitterskirchen, Peiting, Dingolfing, Ruhpolding, Waldkraiburg und Regen.

Auf was wird beim Training besonders geachtet?

Auf gleichmäßige Auflage, beim Loslassen des Stockes immer gleich nachzugehen, die Technik bei jedem Schuss konstant umzusetzen, usw. Die letzten Wochen vor der EM habe ich nur gezielt Zielschießen trainiert.

Wer ist dein Trainer?

Das ist mein Vater Thomas Neumaier

Was sind deine nächsten Ziele?

Deutscher Meister im Sommer und für Euro-Grandprix qualifizieren.

Deutschen Meistertitel und Europameistertitel im nächsten Winter verteidigen.

Was ist deiner Meinung nach das Besondere an diesem Sport, was fasziniert dich daran?

Ich finde den Sport so faszinierend, weil man diesen Sport in jedem Alter ausüben kann; keiner hat wesentliche körperliche Vorteile, sondern jeder muss sich den Erfolg durch viel Training erarbeiten.

Man kann das Stockschießen im Sommer und auch im Winter ausüben und es gibt sowohl Mannschaftssport als auch Einzelsport.

Wie kamst du selber zu diesem Sport?

Durch meinen Vater und meinen Opa, die auch schon bei den Stockschützen aktiv waren, als ich noch klein war.

Welchen Sport machst du außer Stockschießen?

Fußball, Skifahren, Tischtennis, Darts und Tennis

Was ist das Besondere an deinem Verein, der DJK SG Ramsau?

Der Zusammenhalt, da es ein Dorfverein ist und die überragende Jugendarbeit.

Inwieweit ist die Herrenmannschaft ein Vorbild? Ich verfolge, wenn möglich alle Meisterschaften unserer ersten Mannschaft und mein Ziel ist es, mit meinem Vater in der ersten Mannschaft erfolgreich zu werden.

Wie schaut deine berufliche Zukunft aus? Ich habe gerade ein Praktikum im Bankhaus RSA gemacht, das hat mir sehr gut gefallen, ich könnte mir gut vorstellen, da zu arbeiten.

Was für ein schöner Empfang.....



Fragen an den Vater Thomas Neumaier, gleichzeitig Abteilungsleiter Stockschießen im Verein:

Was macht der Verein speziell für seine Stockschützen?

Der Verein unterstützt uns Stockschützen in jeglichen Belangen, egal ob Stockmaterial für die Jugend, Startgelder für Turniere, beim Bau der Stockschützenhalle, etc., als Abteilungsleiter ich treffe immer auf offene Ohren.

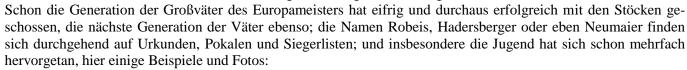
Inwieweit hat die Stockschützenhalle dazu beigetragen?

Durch den Bau dieser schönen Halle hat das Stockschießen in Ramsau nochmals einen besonderen Aufwind erhalten. Egal ob Jugend, Damen, Herren oder AH, alle sind mit Eifer und Freude draußen in der Halle.

Kleiner Exkurs:

Stockschießen in der DJK-SG Ramsau

Stockschießen hat eine lange Tradition in Ramsau und der Erfolg von Fabian Neumaier ist beileibe nicht die einzige herausragende Leistung.





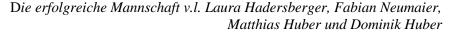
Erstes Eisturnier der U-14 Stockschützen im Oktober 2019.

Der Nachwuchs der Stockschützen Ramsau trat am letzten Wochenende in der Kreismeisterschaft zum ersten Eisturnier der U14 im Stadion in Waldkraiburg an und erreichte auf Anhieb unter 10 Mannschaften einen beachtlichen 5. Platz.

Die erfolgreiche Mannschaft, v.l. Matthias Huber, Fabian Neumaier, Laura Hadersberger und Cedric Hahnemann.

U14 Stockschützen qualifizieren sich für Bayerische Meisterschaft.

Der Stockschützennachwuchs hat sich Ende Oktober 2019 bei der Bezirksmeisterschaft der U14 mit einem 4. Platz von 14 Mannschaften für die Bayerische Meisterschaft qualifiziert.





Ramsauer U14 holt sich Bayerischen Vizemeistertitel.

Bei der Bayerischen Meisterschaft am 7. Dezember 2019 in Ruhpolding gelang es den Stockschützen der Ramsauer U14 mit einer herausragenden Leistung, sich für die Deutsche Meisterschaft zu qualifizieren. Bis dahin ungeschlagen, mussten sie sich im Finale schließlich gegen den Deutschen Meister Rattenbach geschlagen geben, freuten sich aber umso mehr über die Bayerische Vizemeisterschaft.

Die erfolgreichen Schützen v.l.: Matthias Huber, Laura Hadersberger, Dominik Huber und Fabian Neumaier



4. Platz bei Deutscher Meisterschaft erreicht.

Die Ramsauer Stockschützen-U14 mussten sich im Januar 2020 bei der Deutschen Meisterschaft in Regen mit dem 4. Platz begnügen.

Die Schützen Fabian Neumaier, Matthias Huber und Dominik Huber waren aber sichtlich stolz, zum ersten Mal bei einer Deutschen Meisterschaft dabei gewesen zu sein.

2. Platz bei U-14 Bayernpokal erkämpft, Erfolgsserie



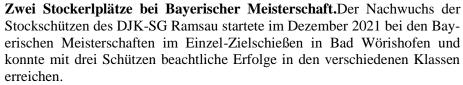
des Stockschützennachwuchses reißt nicht ab. Beim Bayernpokal, der im

März 2020 in der Eishalle in Landshut unter den besten 24 Mannschaften aus

Bayern ausgetragen wurde, konnten sich die Nachwuchsschützen aus Ramsau in der Vorrunde, die aus 4 Gruppen zu je 6 Mannschaften bestand, ohne Niederlage klar durchsetzen. Im Halbfinale konnte der SV Höslwand mit 28:0 geradezu deklassiert werden. Auch im Finale gegen den SV Konzell schien nach 10:0 Führung zunächst alles glatt zu laufen, doch nach 4 Kehren stand es 10:10 und am Schluss sogar 13:12 für Konzel.

Nach kurzer Enttäuschung überwog aber dann doch die Freude über den Podiumsplatz bei den Ramsauern:

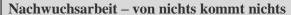
v.l. Matthias Huber, Cedric Hahnemann, Laura Hadersberger und Fabian Neumaier.



Bei der männlichen U14 startete Maxi Neumaier und konnte mit 138 Punkten den 14. Platz von 20 Teilnehmern erreichen.

Bei der weiblichen U16 konnte sich Laura Hadersberger mit 225 Punkten, unter 10 startenden Mädchen den 3. Platz und somit einen Treppchenplatz sichern, wobei die Erst- und Zweitplatzierte mit 228 Punkten nur denkbar knapp vor ihr lagen.

Die männliche U16 startete mit 20 Teilnehmern, wobei sich hier Fabian Neumaier mit 240 Punkten ebenfalls den 3. Platz und auch einen Stockerlplatz sicherte. Auch hier war der Zweitplatzierte nur 3 Punkte vor ihm.



Die Begeisterung und die Erfolge kommen nicht von ungefähr, sondern sind Folge einer intensiven und liebevollen, manchmal mühsamen aber konsequenten Jugend- und Nachwuchsarbeit - und Abteilungsleiter Thomas Neumaier ist meist persönlich mit dabei. Schon früh wird bei den Kleinen so das Interesse geweckt für eine reizvolle Sportart, die andernorts nur zu gern als "Sport für alte Männer" belächelt wird.

Dazu die beiden nachfolgenden Meldungen aus der Homepage des Vereins:





Erst mit dem Stock schießen, dann ein Eis essen

Großer Andrang herrschte beim Kinderferienprogramm der Stockschützen der DJK-SG Ramsau. Abteilungsleiter Thomas Neumaier durfte 16 Kinder und Jugendliche an den Sommerstockbahnen in Ramsau begrüßen. Nach einer kurzen theoretischen Einheit über die Ursprünge des Eisstocksports und der Ausrüstung durften die Kinder erste eigene Versuche im Stockschießen starten. Voller Eifer musste dann in einem kleinen Mannschaftsspiel die beste Mannschaft und im Bandlschießen der Zielgenaueste ermittelt werden. Nach dem kraftraubenden Nachmittag erhielten die Kinder noch eine kleine Stärkung und alle durften sich über ein Eis freuen.

Großer Andrang in neuer Stockschützenhalle

Veröffentlicht am 25. August 2018 von Tom Neumaier

Beim Ferienprogramm der Ramsauer Stockschützen, das in der neu erbauten Halle stattfand nahmen 20 Kinder teil.



Der Stockschützen-Nachwuchs hatte sichtlich Spaß.

Nach einer kurzen Einführung über die Entstehung und Regeln
des Stockschiessens, legten die Kinder selbst Hand an und
beförderten den Stock, teilweise schon sehr gekonnt zur
Daube.

Zur Stärkung gab es in der Pause frisches Obst und kalte Getränke

Zum Ende konnten die Kinder noch ihre Treffsicherheit beim Bandlschiessen unter Beweis stellen.

Wegen der großen Nachfrage findet ab 27. August immer Montags von 18:45 Uhr – 19:45 Uhr ein Training für Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren statt.

Kontinuierliche Entwicklung und laufende Erfolge im Stockschießen

Auch die Generation der Väter des heutigen Europameisters hat schon in den 80er-Jahren als Kinder und Jugendliche mit dem Stockschießen begonnen, erste Erfolge erzielt und das als Erwachsene fortgesetzt. Hier einige Beispiele: 2000: Albert Robeis wird **Deutscher Vizemeister**.

2009: Aufstieg in die **Regionalliga** mit Johann Hadersberger, Thomas Neumaier, Albert Robeis und Anton Schwarzenbeck

2013: Aufstieg in die 2. Bundesliga, auch hier waren wieder Tom Neumaier und Johann Hadersberger dabei.



2020: Zweite Mannschaft der Ramsauer Stockschützen steigt in Bezirksoberliga auf mit den erfolgreichen Schützen:

v. l. Robeis Albert, Schwarzenbeck Anton, Söllner Bernhard, Wittchow Andreas und Söllner Konrad jun..



Führende Rolle in der DJK

Auch bei den Wettkämpfen im DJK-Sportverband konnten viele Meisterschaften und Siege verzeichnet werden:

2015: Bei den Bundeswinterspielen in Bayerisch Eisenstein gewann Johann Hadersberger im Einzelwettbewerb die **Bronzemedaille**, Andreas Ott konnte sich über den 5. Platz freuen und die 1. Mannschaft scheiterte nur knapp an der Finalteilnahme.

2016: Ramsau richtet die **Diözesanmeisterschaften** aus und belegt den 1. Platz. Die 1. Mannschaft setzte sich mit nur einer Niederlage souverän gegen Niedertaufkirchen und Weildorf durch, die die weiteren Stockerlplätze belegten.

v.l. DJK-Fachwart Gerhard Poller, Schwarzenbeck Anton, Hadersberger Johann, Robeis Albert, Lackner Norbert, DJK-Sportwart Tom Eglseder, Abteilungsleiter Thomas Neumaier.

2018: **Doppelsieg bei Diözesanmeisterschaften** in Waldkraiburg. Im Breitensport behielten die Ramsauer unter 10 Mannschaften mit 13:5 Punkten die Oberhand. Bei den Aktiven starteten 11 Mannschaften; hier siegten die Ramsau klar mit 18:2 Punkten und konnten den Pokal, der zum dritten Mal gewonnen wurde und somit in Ramsau verbleibt, entgegennehmen. Auf dem Bild die erfolgreichen Schützen,





v.l. stehend: Tom Neumaier, Konrad Söllner, Hartl Hundschell, Albert Robeis, Bernhard Huber und Rupert Unterauer. v.l. knieend: Norbert Lackner und Manfred Mühlberger.

2019: Bei den Aktiven war die **DJK-SG Ramsau als Titelverteidiger** angetreten. Mit einem Turnier ohne Punktverlust konnten sich die Schützen Bernhard Söllner, Albert Robeis, Andreas Wittchow und Anton Schwarzenbeck den ersten Platz sichern und somit den Titel souverän verteidigen.

2020: Doppelsieg für die Stockschützen bei den DJK-Bundeswinterspielen.

Während sich die 2. Mannschaft noch mit einem 4. Platz begnügen musste, ging die 1. Mannschaft mit 15:1 Punkten als Gruppensieger ins Finale und gewann dort gegen Innernzell deutlich mit 21:10 Punkten und holte sich somit die Goldmedaille im Mannschaftswettbewerb.





Im Einzelwettbewerb des Ziel -und Ringschießens gingen 55 Teilnehmer an den Start. Auch hier waren die Ramsauer Stockschützen wieder sehr erfolgreich. Den 10. Platz erreichte Bernhard Söllner, den 5. Platz mit 136 Punkten schaffte Norbert Lackner.

Die Silbermedaille holte sich mit 155 Punkten Tom Neumaier (links) und die Sensation schaffte Helmut Bischof mit 159 Punkten und den Gewinn seiner zweiten Goldmedaille.

Diverse Kreismeisterschaften, Grafschaftsturniere und weitere Erfolge sind hier gar nicht aufgezählt, und wie viele Brotzeiten sie schon bei den entsprechenden Turnieren gewonnen haben, das wissen die Ramsauer Moarschaften wohl selber nicht mehr.



Bericht: Johann Grundner

Höchste DJK-Auszeichnung für den Europameister



Am Samstag, den 2. April 2022 fand ab 19:00 Uhr die Jahreshauptversammlung der DJK-SG Ramsau statt. Im Gasthaus Baumgartner in Tiefenstätt war von 19:00 bis 20:00 Uhr geselliges Beisammensein mit gutem Essen und Gesprächen mit Sportsfreunden angesagt. Danach folgte der offizielle Teil der Jahreshauptversammlung, durch die Vereinsvorsitzender Peter Semmler führte. Abgesehen von den üblichen Tagesordnungspunkten waren aber auch noch zwei Highlights geboten: die Ehrung von Fabian Neumaier und die Verabschiedung von Johann Grundner.

Eindrucksvoll präsentierte Abteilungsleiter Tom Neumaier die zahlreichen Erfolge der Ramsauer Stockschützenabteilung.

Insbesondere das erfolgreiche Jugendteam fand lobende Erwähnung und wurde auch mit Geschenkgutscheinen belohnt.

Hervorzuheben ist hier im letzten Jahr aber insbesondere Fabian Neumaier:

- Bei der bayerischen Talentsichtung im August 2021 konnte er sich für die deutsche Meisterschaft qualifizieren.
- Im Januar gewann er die deutsche Meisterschaft und wurde damit ins Nationalteam U16 aufgenommen.
- Im Februar konnte sich Fabian dann in Klobenstein/Ritten (Südtirol) gegen elf Konkurrenten durchsetzen und somit als Europameister nach Ramsau zurückkehren.

Für diese außerordentliche sportliche Leistung wurde Fabian im Rahmen der Jahreshauptversammlung von Martin Götz, Präsident des DJK-Sportverbandes München und Freising mit der höchsten Auszeichnung für Sportler geehrt:

Dem DJK-Sportehrenzeichen in Gold.

Nach der eigentlichen Jahreshauptversammlung und der Ehrung der langjährigen Mitglieder stand die Frage im Raum, wen man eigentlich auch noch ehren müsste. Daraufhin fiel die Wahl einstimmig auf den ehemaligen Geschäftsführer des DJK-Sportverbandes, Johann Grundner.

Peter Peckmann und Andreas Klein stellten eindrucksvoll den Weg und die geleistete Arbeit dar:

- Spieler in der Fußball-Abteilung der SG-DJK Ramsau (als Libero, der es einmal sogar schaffte, den eigenen Torwart zu überwinden),
- Mitglied und später Trainer der Tennis-Abteilung,
- (Millionen-) Transfer zum DJK-SV Oberndorf (als Tennis-Trainer, wo er seine Herta kennenlernte),
- Studium Lehramt (Religion und Sport), welches ihn über Umwege zielsicher zur Geschäftsführung des DJK-Diözesanverbandes geleitet hat.



Durch die Ehrung wurde klar, dass Hans die DJK - egal bei welchem Verein oder in welcher offiziellen oder inoffiziellen Position - immer durch seine Hilfestellungen für die Vereine, als kompetenter Ansprechpartner in allen Belangen und Helfer für alle Vorhaben bekannt ist und als Referent für Pressearbeit und in verschiedenen Positionen im DJK-SV Oberndorf weiterhin erhalten bleibt.

Johann Grundner eingerahmt von den beiden Laudatoren Peter Peckmann und Andreas Klein

Markus Schuster



DJK Bayernschild-Fußball-Turniere C-Junioren 09./10. Juli 2022

Meldeschluss: 29. Mai 2022

- 1. Zuständiger Diözesanverband: **DV Regensburg**
- 2. Ausrichtender DJK Verein: DJK Neustadt an der Waldnaab
- 3. Anschriften
- 3.1 DV-Fußballfachwart: Wolfgang Gmeiner, DJK-DV Regensburg, E-Mail: wgmeiner@t-online.de
- 3.2 Zuständig für den ausrichtenden DJK Verein: **Joachim Herbrecher** Anschrift: **Drosselweg 13, 92660 Neustadt,** Telefon: **0171/5585410,** E-Mail: **jo.herbrecher@t-online.de**
- 4. Austragungsmodus/Gestaltung des Spielplanes:
- 4.1 Anzahl der zur Verfügung stehenden Sportplätze: 2 Stück Sportheim vorhanden: ja (1 Stück)
- 4.2 Können sämtliche Platzierungen ausgespielt werden: ja
- 5. **Spielplan** (voraussichtlicher Ablauf bei 8 teilnehmenden Mannschaften):
- 5.1 Vor- u. Zwischenrundenspiele: **2 x 20** Minuten Bei Unentschieden Verlängerung: **nein** Elfmeterschießen: ja
- 5.2. Qualifizierungsspiele (5 bis) **2 x 20** Minuten Bei Unentschieden Verlängerung: **nein** Elfmeterschießen: ja
- 5.3. Halbfinalspiele: **2 x 20** Minuten
 Bei Unentschieden Verlängerung: **2 x 5** Minuten
 Elfmeterschießen: ja
- 5.4. Endspiel: **2 x 20** Minuten
 Bei Unentschieden Verlängerung: **2 x 5** Minuten
 Elfmeterschießen: ja

5.5 Siegerehrung

Der Sieger erhält den Pokal für den Bayerischen DJK-Meister (Glastrophäe)

- 1. Platz: Gutschein für eine Allianzarena-Tour für 20 Pers. (Wert 360 €)
- 2. Platz: 15 Trikot mit Flock DJK-Logo und Bayerische DJK-Meisterschaft (Wert ca. 200 €)
- 3. Platz: 1 Satz Trainings-Leibchen und einen Spielball (Wert ca. 100 €)

Jeder weitere Platz erhält einen DJK-Ball!

Diese Preise werden vom DJK LV Bayern gesponsert!

6. **Terminangaben:**

Das auszurichtende Turnier wird durchgeführt am: **09./10. Juli 2022** Voraussichtlicher Turnierbeginn um: **11.00** Uhr

7. Startgebühren:

Die Startgebühr beträgt 25 Euro.

Bei Anmeldung sind 75 Euro zu überweisen, 50 Euro werden bei der Teilnahme zurückerstattet.

Die Startgebühr ist zu entrichten an:

Verein: DJK Neustadt an der Waldnaab

Bankverbindung: IBAN DE79 7536 3189 0402 6453 00 BIC GENODEF1NEW

Verwendungszweck: (Vereinsname) – Startgebühr Bayernschild C 2022

8. Unterbringung der Teilnehmer:

- a) Diverse Hotels/Pension: drei Kontaktadressen finden Sie im Anhang. Wir bitten Sie, Ihre Buchungen in Eigenregie vorzunehmen
- b) Für Spieler, Trainer und Betreuer besteht die Möglichkeit in einer Turnhalle zu übernachten (*Pauschale für Schlafplatz in der Turnhalle 2* € pro Person,
- c) Auf dem Sportgelände besteht eine Möglichkeit zum Zelten (Zelte sind mitzubringen).



Es besteht die Möglichkeit, bereits am Freitagabend anzureisen. Übernachtung und Frühstück wären möglich. Umgehende Voranmeldung hierfür ist dringend erforderlich (zusätzliche Hallenanmietung!)

9. **Verpflegung der Teilnehmer**

Sportgaststättenbetrieb: ja

Verpflegung am Sportplatz (Grill, Getränke, Kuchen): ja

Pauschale für Frühstück 3 € pro Person,

10. Gesonderte Angaben/Abendveranstaltung usw.

Ein entsprechendes Rahmenprogramm wird noch erarbeitet

Wenn bis zum Meldeschluss am 29. Mai 2022 nicht mindestens 6 Mannschaften gemeldet haben, kann das Turnier nicht stattfinden. Eine eventuelle Absage des Turniers würde bis Dienstag 15. Juni 2022 erfolgen.

gez. Wolfgang Gmeiner, DV-Fachwart Regensburg, Weber Hans LV-Fachwart Fußball **Internetpräsenz:** www.djk-neustadt.de

Hotels und Entfernungen:

Das Turnier findet auf dem Sportplatz in Neustadt statt.

Außerdem stehen in der Nähe einige Hotels/Pensionen zur Verfügung:

Hotel Grader, Freyung 39, 92660 Neustadt, www.hotelgrader.de, 09602/94180

Hotel Igel, Baumgarten 8, 92715 Püchersreuth, www.hotel-igel.de, 09681/918840

Camping / Zelten:

Freizeitanlage Neustadt, Gramaustraße 64, 92660 Neustadt, https://www.neustadt-waldnaab.de/camping.htm 09602/3608

Jugendzeltlagerplatz Plößberg, Dreihöfer Straße 20, 95703 Plößberg, https://www.ej-weiden.de/zeltplatz-ploess-berg/, 0961/427-81 oder 09636/924422

Jugendzeltplatz Neukirchen, 92697 Georgenberg, https://www.gruppenunterkuenfte.de/Jugendzeltplatz-St-Christoph-Neukirchen i2773.html, 09602/792900 (Kreisjugendring Neustadt a. d. W.)

Jugendgästehaus Altglashütte, Altglashütte 40, 95671 Bärnau, https://www.ej-weiden.de/altglashuette/ 0961/427-81

DJH Jugendherberge Falkenberg-Tannenlohe, Tannenlohe 1, 95685 Falkenberg, <a href="https://bayern.jugendherberge.html

DJH Jugendherberge.html

DJH Jugendherberg.html

DJH Ju

Übernachtungen in den örtlichen Schulturnhallen müssen auf Anfrage mit den jeweiligen Schulleitungen rechtzeitig abgesprochen werden.

Zwei Stockerlplätze für unsere Vereine

Erster Bayerischer DJK-FIFA-E-Sports Meister steht fest

Am 28.02.2022 fand in Kooperation mit dem BFV-efootball-Team die erste Bayerische DJK-FIFA-E-Sports Meisterschaft statt.

Insgesamt traten 34 Teilnehmer gegeneinander an. Gespielt wurde im 90-er Modus, um einen fairen Wettbewerb zu gewährleisten. Über die bfv-efootball Plattform wurde automatisch ein Spielplan generiert. Nach jedem Spiel wurde das Ergebnis von einem Spieler auf der Plattform eingetragen – der Gegner musste dieses dann bestätigen. Dem Gewinner wurde dann in der nächsten Runde automatisch ein neuer Gegner zugeteilt.

Die ersten drei Plätze haben für ihre Mannschaft ein Teamevent im Wert von 300 €, 200 € und 100 € gewonnen!

Wir gratulieren Jonas Schneller vom FC/DJK Burgoberbach zum 1. Platz,

Simon Wagner vom SV/DJK Heufeld zum 2. Platz und

Maximilian Kosak von der DJK Kammer zum 3. Platz!



DJK Bavaria Rosenheim e. V.

Günter Ziegler, der Vorstand der DJK Bavaria Rosenheim sagt: "Eine Veranstaltung funktioniert nicht nur von Ergebnissen, sondern auch von vielen kraftvollen Vorarbeiten."



Damit meinte er u. a. die Herausforderung zur Oberbayerischen Meisterschaft 2022, einen zwei Tonnen schweren Boxring vom Erdgeschoss über eine Treppe ins Untergeschoss - und natürlich wieder zurück – bringen zu müssen.



Hier einige Impressionen der beeindruckenden Veranstaltung:



Blaues Trikot mit Adidas-Streifen und blauer Hose: Moritz Bäuerle, Boxwerk München gegen Sieger Patrick Jörg Ogbebor (BC Piccolo FFB) im Finale Halbschwer B



Aya Zenouaki (18 Jahre), BC Bavaria Rosenheim Frauen Fliegengewicht bis 60 kg, oberbayerische Vizemeisterin



Blaues Trikot mit breitem weißen Streifen und schwarzer Hose:

Simon Kellner BC Traunstein gegen Marcel Fratz, KG Haar

im Finale der Männer Halbschwer-Gewicht A

Tür an Tür mit dem Bronzemedaillengewinner

Die meisten erinnern sich sicherlich noch an den Mehrfach-Erfolg unserer Bobfahrer in Peking. Auch ich fieberte und jubelte mit, v.a. als der Zweier- und Vierer-Bob der Männer dran war.

Spannende Abfahrten, schwindelerregende Geschwindigkeiten und immer wieder waren bayerische Ortschaften, wie Miesbach oder Bad Feilnbach im internationalen Fernsehen zu hören. Umso mehr freute ich mich, dass mein Nachbar Christoph Hafer es verdient als Dritter auf das Podest schaffte. Lange stand er im Schatten der anderen und zu den Medaillenkandidaten zählten ihn die Fachleute eher nicht. Doch wahrscheinlich war genau das gut so, dass er ohne Druck seine Akzente setzen konnte. Wer ihn kennt, weiß, dass er hart an sich arbeitet und jederzeit fair und kollegial ist. Ich freue mich riesig für ihn und drücke ihm auch für die nächsten Großevents die Daumen, dass er seine Ziele und anvisierten Podestplätze erreicht. Jetzt geht es erst richtig los - Christoph, schnapp sie dir :) !!!"

Stefanie Lenk



Nachhaltigkeit im DJK-Diözesanverband München und Freising

Das Thema Nachhaltigkeit gewinnt nicht nur in den Medien, sondern auch bei den Verbrauchern und somit auch bei den Sportvereinen an Präsenz. Aber was genau machen denn unsere Vereine, um den Ressourcenverbrauch zu reduzieren und damit unsere Umwelt zu entlasten?

Ein bedeutendes Thema ist die Umrüstung der Beleuchtung (von Fußball-, Tennisplätzen und Stockschützen-Bahnen) von alten Leuchtmitteln auf die Technologie LED. Hier ist in der letzten Zeit bereits einiges passiert:

- DJK Heufeld rüstet in 2022 um.
- DJK Traunstein erweitert die Beleuchtungsanlage (Tennis und Stockschützen) und stellt diese (abhängig von der Genehmigung noch 2022) insgesamt (Fußball, Tennis und Stockschützen) um,
- DJK Edling plant 2022 die Erweiterung und Umrüstung,
- DJK-SV Oberndorf plant 2022 die Erweiterung und Umrüstung,
- SV-DJK Taufkirchen plant in 2023 die Neuerrichtung einer LED-Beleuchtungsanlage,
- DJK Griesstätt hat 2021 auf LED (Fußball und Stockschützen) umgerüstet.

Bereits vorher haben folgende Vereine schon auf LED umgerüstet:

- DJK Götting,
- DJK Kammer,
- SG-DJK Ramsau,
- DJK Otting,
- SV-DJK Kolbermoor,
- DJK-SG Ottenhofen und
- DJK-TSV Ast.

Aber auch über das Thema LED hinaus geht es bei den DJK-Vereinen im Kontext der Nachhaltigkeit voran. Einige Beispiele:

- SB DJK Rosenheim hat bereits 2020 eine energetische Bewertung der Vereinsimmobilien in Auftrag gegeben, diese wurde in 2021 fertig gestellt und wird ab 2022 Grundlage für zahlreiche energetische Umrüstungen sein,
- DJK Götting installiert 2022 eine Photovoltaik-Anlage auf dem Vereinsheim, um den Energieaufwand zum Teil selbst zu erzeugen,
- DJK Götting hat bereits in 2013 auf Biomasse/Fernwärme umgestellt und
- DJK-SV Oberndorf hat bereits 2011 eine PV-Anlage auf dem Dach des Sportheims installiert, um den Co2-Ausstoß zu verringern und den Energiebedarf teilweise selbst zu erzeugen.

Markus Schuster

Prävention sexualisierter Gewalt

Ein ehemaliger Fußballtrainer des TSV Neuried steht unter Verdacht, jahrelang Jugendliche sexuell missbraucht zu haben, so dass hier polizeiliche Ermittlungen laufen. Das Thema ist aktueller denn je. Nachfolgend Auszüge aus den Ergebnissen einer Umfrage unter Vereinen, welche Präventionsmaßnahmen sie ergreifen, um sexuelle Gewalt und Missbrauch gegenüber Kindern und Jugendlichen zu verhindern.

Das verpflichtende Vorlegen eines Führungszeugnisses beim Verein ist schon mal sehr wichtig, gesetzlich vorgeschrieben und eigentlich der Standard, doch darüber hinaus sollte noch viel mehr getan werden.

Das sind die präventiven Maßnahmen der Vereine im Münchner Westen, darunter auch die DJK Würmtal: Der TV Planegg-Krailling etwa veranstaltete im vergangenen Jahr einen Workshop zum Thema, der für alle Trainer verpflichtend war. "Es waren sehr intensive Gespräche und Diskussionen, die verdeutlichten, worauf man genau achten muss."

Martin Götz, Präsident der DJK Würmtal, betont, dass Trainer immer wieder sensibilisiert werden müssen und dass durch den ständigen Wechsel insbesondere bei den Fußballjugendtrainern das eine permanente Aufgabe sei.

Der SV Planegg-Krailling legt zudem großen Wert darauf, dass seine Übungsleiter allesamt offizielle Trainer-Ausbildungen bei Sportverbänden machen, bei denen die Prävention ein wesentlicher Lehrgangsinhalt ist.

Auch beim TSV Gräfelfing gibt es Trainer-Seminare und schon Erfahrung bei Inanspruchnahme von Beratungsstellen. Vor rund zehn Jahren ist ein derartiger Übergriff gewesen. Damals kontaktierte man die Beratungsstelle KIBS der Organisation Kinderschutz München, die ein strafrechtliches Verfahren eingeleitet hat.

Etwa zur gleichen Zeit kam bei der DJK Würmtal ein ähnlicher Fall auf. "Wir haben die Person sofort freigestellt und den Betroffenen geraten, Anzeige zu erstatten", sagt Götz.

Der TSV Gräfelfing erließ vor knapp zehn Jahren als Konsequenz einen Kodex, in dem entsprechende Verhaltensregeln festgeschrieben sind. So sollen erst gar keine gefährlichen Situationen entstehen.

Gerade beim Schwimmen oder beim Turnen mit den Hilfestellungen kann man schnell in etwas verwickelt werden.

Vorstände und Präsidenten betonen, dass man bei Vorfällen niemals schweigen darf. Die Straftäter sind oft sehr schlau, daher ist es gut, das Netz der Prävention so engmaschig wie möglich zu stricken. Der Schutz der Kinder, so sind sich alle einig, steht bei den Vereinen an oberster Stelle.

Auch der SV Planegg-Krailling belehrt seine Übungsleiter intensiv und lässt sie einen Vertrag samt Leitbild unterschreiben mit der enthaltenen Verpflichtung, Verdachtsfälle unverzüglich der Vorstandschaft zu melden.

Trotzdem geht man zunächst natürlich davon aus, dass dies eine reine Formalie ist.

Aber es gibt auch die Kehrseite der Medaille: unberechtigte Anschuldigungen, die Existenzen zerstören, denn nicht jeder angezeigte Fall erweist sich als tatsächliche Straftat.

sich als tatsachliche Straftat.

Unter der Rubrik "Das Mehr der DJK" haben wir hierfür noch einen gesonderten Beitrag.



Offener Brief des Diözesanrates der Erzdiözese München und Freising zum Missbrauchsgutachten

(*Februar* 2022)

Offener Brief an die ehrenamtlich Engagierten in den Pfarreien und Verbänden, insbesondere die PGR-Vorsitzenden und Wahlausschuss-Vorsitzenden zum Missbrauchsgutachten der Erzdiözese München und Freising

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Schwestern und Brüder,

vieles von dem, was ich Ihnen jetzt schreibe, habe ich in den letzten beiden Wochen an verschiedener Stelle schon gesagt oder schriftlich formuliert. Auf unserer Homepage und in zahlreichen Zeitungen konnten Sie einiges davon bereits lesen. Mir ist aber dennoch wichtig, dass ich mich heute auch direkt an Sie wende, weil das Missbrauchsthema uns ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Weinberg des Herrn enorm aufwühlt und umtreibt. Außerdem möchte ich mit Ihnen einige speziell für Sie relevante Gedanken teilen. Wie Sie bin ich bestürzt und entsetzt über die Inhalte des WSW-Gutachtens. Vor allem, wenn man die Taten in aller Abscheulichkeit selber dann noch einmal schwarz auf weiß nachliest, befällt einen das Grauen. Nicht nur als Theologe und Diözesanratsvorsitzender, sondern vor allem auch als Familienvater bin ich angewidert wegen der Verbrechen an Kindern und Minderjährigen. Als Ethiker weiß ich, dass nicht nur das Tun, sondern genauso das Unterlassen von Verantwortungsträgern rechtfertigungspflichtig ist. Und da müssen wir leider feststellen, dass die Institution, die für uns Heimat war und für viele weiterhin ist, auf ganzer Linie versagt hat. Die Verbrecher und ihre Taten wurden durch systemische und strukturelle Mängel geschützt bzw. begünstigt. Aufgrund der sog. MHG-Studie von 2018 dachte ich, dass mich die neue Studie nicht mehr so betroffen machen würde. Das Gegenteil ist der Fall, vielleicht, weil es die eigene Diözese betrifft und viele Personen bekannt sind. Seit 2010 ist nicht nichts passiert im Hinblick auf Aufarbeitung, Prävention und zum Schutz von Minderjährigen, aber ganz offensichtlich doch zu wenig. Ehrlicherweise hätte ich nicht vermutet, dass selbst nach 2010 noch Fälle in unserer Erzdiözese auftauchen würden. Deshalb kann ich nur nachdrücklich postulieren: Nie wieder! Und nicht mit unserem Schweigen! Das Multisystemversagen ist nicht mehr zu leugnen, zu verharmlosen und zu kaschieren. Konsequenzen müssen jetzt und nicht irgendwann gezogen und begonnen werden -Konsequenzen für die Betroffenen sexualisierter Gewalt und für die Kirche Jesu Christi insgesamt. Diese Konsequenzen werden wir nicht nur einfordern und beobachten, sondern wir werden sie auf all unseren verschiedenen Ebenen aktiv mitgestalten. Das Volk Gottes – Kleriker und Laien – ist nach wie vor bereit. Hier steht unser Erzbischof im Wort, der ja bei der letzten Vollversammlung des Diözesanrats erklärt hat, er wolle künftig ein synodaler Bischof sein. Dazu gehört aber auch eine synodale Diözese und eine synodale Verwaltung. Was das heißt, müssen wir alle freilich erst noch gemeinsam ausloten, erarbeiten und einüben. Der Begriff alleine genügt nicht, dafür ist zu viel geschehen.

Ja, trotz allem vertraue ich weiterhin diesem Erzbischof, weil ich Kardinal Marx seine tiefe Erschütterung und seine Reue über eigene Fehler sowie die Erkenntnis der systemischen Ursachen der Misere wirklich abnehme. Ich bin davon überzeugt, dass seine Bereitschaft, nun möglichst rasch konkrete Taten folgen zu lassen, kein billiges Lippenbekenntnis ist. Im Vorstand des Diözesanrats haben wir nach intensiven Debatten deshalb beschlossen, dass wir mit ihm weiter zusammenarbeiten und mit ihm, den anderen Gremien und allen sonstigen Verantwortlichen die Zukunft unseres Erzbistums gemeinsam gestalten wollen. Das ist nach allem Geschehenen und im Vergleich mit anderen Bistümern gewiss keine Selbstverständlichkeit. Als nächsten Schritt haben wir ein virtuelles Treffen noch vor der Diözesanratsvollversammlung mit dem Erzbischof und dem Generalvikar vereinbart und auch darüber hinaus sind wir in regem Austausch. Die Frühjahrsvollversammlung im März bietet dann die Gelegenheit, in einer breiteren Öffentlichkeit die Räte und Verbände in die aktuelle Diskussion einzubinden. Dieser Vertrauensvorschuss ist kein Selbstläufer. Vom Reden und von den Gutachten müssen wir jetzt endlich zügig ins Tun kommen. Was brauchen Opfer sexualisierter Gewalt? Wie kann ihnen Gerechtigkeit geschehen? Wie können auch die Menschen und Gremien in betroffenen Pfarreien begleitet werden? Grundsätzlich stellt sich außerdem die Frage, wie Kirche tatsächlich so erneuert werden kann, dass sie der Idee der Frohen Botschaft Jesu wieder sichtbarer entspricht. Als Erstes muss das unmenschliche System, in dem der Schutz der Institution so gnadenlos Vorrang vor der Lebenswirklichkeit der Menschen hatte, endgültig aufhören. Aber auch in der Bestürzung braucht es die Kunst der Differenzierung. Aus verständlichen Gründen mangelt es momentan daran. Gerechtigkeit aber ist keine Einbahnstraße.

Tief bewegt haben mich die Zeugnisse von über 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kirche, die sich mit enorm viel Mut öffentlich geoutet haben. Ich bin froh, dass ihnen sehr schnell Sicherheitsgarantien ihrer kirchlichen Arbeitgeber ausgesprochen wurden, obwohl sie mit diesem Outing objektiv gegen geltendes Recht verstoßen. Mit Ungeduld erwarte ich zeitnah eine Veränderung im kirchlichen Arbeitsrecht, damit Menschen nicht aufgrund ihrer sexuellen Orientierung bzw. Identität weiterhin Angst haben müssen, ihren Arbeitsplatz zu verlieren. Ja, es ist kaum zu leugnen, nicht nur einzelne Täter, auch die kirchliche Lehre kann als sehr grausam empfunden werden, sie kann Menschen ausgrenzen und regelrecht kaputt machen. Das kann nicht im Sinne Jesu sein. Über den Synodalen Weg, an dessen Dritter Synodalversammlung ich in Frankfurt vom 3. bis 5. Februar teilnehme, hoffe ich, dass wir um der Betroffenen und aller Menschen willen in vielen weiteren Bereichen notwendige Veränderungen auf den Weg bringen. Die dort verhandelten Themen (Macht und Gewaltenteilung in der Kirche, Priesterliche Existenz heute, Frauen in Diensten und Ämtern in der Kirche, Liebe leben in Sexualität und Partnerschaft) sind vielfältig und sprechen auch die sog. "heißen Eisen" sehr offen an. Die Texte sind zahlreich und gut. Die Diskussionen sind bisweilen extrem zäh und anstrengend, aber ich hoffe und bin verhalten zuversichtlich, dass der gemeinsame Weg sich am Ende lohnt. Die Entwürfe sind alle zugänglich, genauso wie die Versammlungen selber per Livestream direkt mitverfolgt werden können. Ich bitte Sie, machen Sie sich möglichst Ihr eigenes Bild, statt das Projekt nur den etwa 200 Delegierten zu überlassen. Diese Kirche darf keine Kirche allein der Bischöfe und der Obrigkeit sein – es ist die Kirche Jesu Christi. Wir alle sind als Volk Gottes Teil von ihr und es gibt noch immer sehr viele großartige Menschen im Weinberg des Herrn.

In dem Bewusstsein, dass wir nicht auf die Ergebnisse des Synodalen Weges oder des weltweiten synodalen Prozesses allein warten dürfen, weil uns hier einfach die Zeit davonläuft und mit ihr die Menschen, wollen wir schon jetzt in unserem Bistum anpacken, was wir bei uns verändern und strukturell verbessern können. Mir ist klar, sich ehrenamtlich in den Pfarrgemeinden zu engagieren, ist derzeit nicht leicht. Nicht wenige von Ihnen müssen sich dafür rechtfertigen oder sogar beschimpfen lassen. Da geht es den Hauptamtlichen aber kaum besser. Von vielen Gläubigen höre ich, dass sie zutiefst enttäuscht sind von den Verantwortungsträgern – in unserer Erzdiözese, in unserer Kirche und enttäuscht vom emeritierten Papst. Die Enthüllungen bringen manches Fass zum Überlaufen, so dass selbst Hochengagierte inzwischen den 3 Kirchenaustritt in Erwägung ziehen oder sogar fest entschlossen dazu sind. Andere – und zu denen rechne ich mich – wissen, dass wir gerade jetzt dringend gebraucht werden, um Entscheidendes verändern zu können in der Institution, an der uns aus guten Gründen doch noch etwas liegt. Ja, es muss uns ein Anliegen sein, dass die grandiose Botschaft Jesu Christi weiterhin in die Gesellschaft getragen wird, auch in künftigen Generationen. Ich möchte nicht, dass Kinder in 20, 30 Jahren von diesem Jesus Christus nichts mehr mitbekommen, weil es kaum noch kirchliches Leben gibt – keine Glaubensverkündigung, keinen Religionsunterricht, keine caritativen Einrichtungen – nur weil wir heute sagen: Wir schmeißen jetzt wegen dieser Verbrechen alles hin.

Vielleicht gelingt es uns, die Wahlen zum Pfarrgemeinderat am 20. März in diesen Kontext zu stellen. Es ist höchste Zeit, die Kirche von innen heraus umzugestalten und Weichen neu zu stellen, aber auch wirklich Bewährtes zu bewahren. Allen, die sich als Kandidatinnen und Kandidaten zur Wahl stellen, gebührt großer Respekt. Ich danke Ihnen auch ganz persönlich für diesen Schritt und möchte Ihnen zum Schluss schon noch ganz ehrlich sagen: Es macht trotz allem nach wie vor Freude und Spaß, in der Kirche Jesu Christi aktiv mitzumischen – künftig vielleicht sogar wieder mehr.

In geschwisterlicher und synodaler Verbundenheit Ihr Professor Dr. Hans Tremmel

Übungsleiterkongress Bewegungs- und Medienkompetenz von Kindern und Jugendlichen stärken



FIFA-Zocken und nur am Rechner hocken? Wie begeistert man die Generation Z mit neuen, digitalen Trainingsmethoden? Wie holen wir Kids raus aus dem Handy-TikTok-Loop und geben ihnen den Aktiv-Schub? Wie bauen wir bei Jugendlichen ein stabiles Mindset gegen die Gefahren im Netz auf?

Das spannende Programm des Kongresses "Bewegungs- und Medienkompetenzen von Kinder und Jugendlichen stärken" macht Übungsleiter und Trainer mit Praxis-Workshops fit für den Sport der Zukunft.

So bringt auch ihr Sport, digitale Tools und Medien in die Balance. Renommierte Referent*innen und Partner wie u.a. die TU München, die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, das JFF Institut für Medienpädagogik, BR – Medienkompetenzprojekte oder die Robert-Enke-Stiftung vermitteln in Workshops und Vortrag-Sessions neueste Erkenntnisse – natürlich praxisnah und topaktuell! Ready for Future?

Die Workshops können je nach Interesse frei gewählt werden.

Wann: 21./22.Mai 2022

Wo: Sportschule Oberhaching

Die Anmeldung ist im **BLSV-Qualinet** möglich, die Veranstaltungsnummer lautet **201FB3022.**

Einige Beispiele zu den Vorträgen:

- Aufwachsen in digital-mediatisierten Lebenswelten (JFF Medienpädagogik Tina Drechsel)
- Exzessives Medienverhalten (BZgA Dr. Harald Schmid)
- Training aus dem Internet: "Wissenschaft, Hype oder Bullshit?" (TUM Prof. Dr. Wackerhage)
- U.a.m.

Beispiele zu den Praxis-Workshops

- Modernes Training heute und morgen mit und/oder ohne Einsatz digitaler Medien
- Self-Tracking mit Jugendlichen
- Computerwelten in der Halle Burner GAMES
- Herzfrequenzgesteuertes Ausdauertraining in Theorie und Praxis
- Trainingslehre: Optimales Techniktraining (oder Konditionstraining) mit medialer Unterstützung
- Spielanalyse 2.0
- "Impression Depression" Eine VR-Erfahrung der der Robert-Enke-Stiftung
- Fitnesstraining im Trend der Digitalisierung
- Nützliche Apps für die Sporthalle in Theorie und Praxis
- Modernes Training heute und morgen am Beispiel des Tennistrainings
- U.a.m

T-111	M'(4-1'-4-1-6(11
Teilnahmevoraussetzungen	Mitgliedschaft in einem BLSV-Verein

Veranstaltungsleitung Reiner Bruhnke

Lizenzverlängerungen Übungsleiter C Breitensport Kinder/Jugendliche

Übungsleiter C Breitensport Erwachsene/Ältere

Übungsleiter C Allround-Fitness (früher: Trainer C Turnen-Fitness-Gesundheit)

Übungsleiter B Sport in der Prävention Übungsleiter B Sport im Elementarbereich

Veranstaltungspreis Frühbucher BLSV-Mitglied Sportschule Oberhaching Einzelzimmer	90,00 €
Veranstaltungspreis BLSV-Mitglied Sportschule Oberhaching Einzelzimmer	110,00 €
Veranstaltungspreis Frühbucher BLSV-Mitglied Sportschule Oberhaching Doppelzimmer	70,00 €
Veranstaltungspreis BLSV-Mitglied Sportschule Oberhaching Doppelzimmer	90,00 €
Veranstaltungspreis BLSV-Mitglied Sportschule Oberhaching	70,00 €
Veranstaltungspreis Frühbucher BLSV-Mitglied Sportschule Oberhaching	50,00 €

Die Teilnahmegebühr beinhaltet auch die Verpflegung während des gesamten Kongresses.

Meldeschluss 10.05.2022

Anzahl der Plätze 150

Veranstalter Bay. Landes-Sportverband e.V. BSJ Sportbezirk Oberbayern

Ansprechpartner Michael Reiß, michael.reiss@blsv.de

BLSV-Kongress zur Zukunft des organisierten Sports



Am Freitag, den 29. und Samstag, den 30. April 2022 findet in der Sportschule Oberhaching der BLSV-Kongress zur Zukunft im organisierten Sport statt.



Der Zeitplan gestaltet sich wie folgt:

Freitag, 29. April 2022

14:00 Uhr: Eröffnungsfeier

15:00 Uhr: Nachhaltigkeit im Sport

16:00 Uhr: Kaffepause

16:30 Uhr: Wearables im Sport

17:00 Uhr: eSports und ab 18:30 Uhr: get-together.

Samstag, 20. April 2022:

10:00 Uhr: Sportverein 2030

11:00 Uhr: Kaffepause

11:30 Uhr: Frauen im Sport

12:30 Uhr: Mittagspause

13:30 Uhr: Sportanlagen der Zukunft 14:30 Uhr: Sport und Technologie

15:30 Uhr: Kaffepause

16:00 Uhr: digitaler Sportverein

17:00 Uhr: Smart City 17:30 Uhr: Abschlußrunde

18:00 Uhr: Ende der Veranstaltung

Pressemitteilung:

DJK-Sportverband trifft sich erstmalig mit dem neuen Kontaktbischof für die DJK Sportjugend



Bischof Dr. Stefan Oster SDB Katholischer Sportverband erhofft sich Unterstützung in der Förderung der Lebenskompetenz von Kindern und Jugendlichen Langenfeld (21.02.2022)

Bischof Dr. Stefan Oster SDB ist als stellvertretender Vorsitzender der Jugendkommission der Deutschen Bischofskonferenz der Kontaktbischof für die DJK Sportjugend eingesetzt. Am Donnerstag, den 17.2.2022 trafen sich Bischof Dr. Stefan Oster, Elsbeth Beha, Präsidentin des DJK-Sportverbands, die Geistliche Bundesbeirätin Elisabeth Keilmann und die Bundesjugendleiter*innen Saskia Ketterer und Fabian Pieters erstmalig zu einem gemeinsamen Kennenlernen. Pandemiebedingt fand das Treffen online statt. Mit der Neukonstituierung der Jugendkommission nach der Herbst-Vollversammlung der Deutschen Bischofskonferenz wurden die Zuständigkeiten neu verteilt. Dazu zählen auch die Zuständigkeiten der Mitglieder als Kontaktbischöfe zu den BDKJR Mitgliedsverbänden, zu denen die DJK Sportjugend gehört. "Wir freuen uns sehr und sehen in Ihnen einen würdigen Nachfolger für Weihbischof Jörg Michael Peters, der dieses Amt über viele Jahre sehr erfolgreich ausgeübt hat. Im Namen des DJK-Sportverbands und der DJK Sportjugend gratulieren wir Ihnen ganz herzlich zu dieser Ernennung," sagte DJK-Präsidentin Elsbeth Beha. "Sport selbst und sportethische Themen interessieren mich sehr. Und mit jungen Menschen Kirche sein empfinde ich als wesentlichen Teil meiner Berufung als Salesianer Don Boscos. Daher freue ich mich auf die Aufgabe und bin gespannt auf das, was kommt," sagte Bischof Dr. Stefan Oster SDB. Als der katholische Sportverband in Deutschland mit fast 500.000 Mitgliedern, davon 220.000 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, bringen der DJK-Sportverband und die DJK Sportjugend die christlichen Werte in den Sport und orientieren sich an ihrem Auftrag "Sport um der Menschen willen". Bundesjugendleiterin Saskia Ketterer betonte: "Wir freuen uns auf eine gute harmonische Zusammenarbeit mit Ihnen. Es ist uns wichtig, die Lebenskompetenz von Kindern und Jugendlichen zu fördern." Dazu gehört aktuell die Entwicklung einer Online-Ausbildung zum "Sport & Spirit Coach", ein Angebot für interessierte Menschen, die sich Basiswissen erarbeiten wollen, um für ein werteorientiertes geistliches Leben im Verein einzustehen. Das zurzeit entwickelte Quartett #mitgehen ist für Multiplikatoren gedacht, die mit jungen Menschen spirituell unterwegs sind. "Sport um der Menschen willen" ist das Leitbild des katholischen DJK-Sportverbands, in dem rund 500.000 Mitglieder in mehr als 1.100 DJK-Vereinen sportlich aktiv sind. Im Jahre 1920 in Würzburg gegründet, unterstützt die DJK qualifizierte Sportangebote, fördert Gemeinschaft und orientiert sich an der christlichen Botschaft. In der DJK treffen Menschen von unterschiedlicher Herkunft und Kultur zusammen und erleben gemeinsam Werte im Sport.



Pressemitteilung



Sport um der Menschen Willen oder Sport um des Kommerz-/ Image- Willen - wenn Kinder zur Zielscheibe gesellschaftlicher Erwartungen werden!

Wo ist der olympische Gedanke geblieben? Um welchen Preis wollen wir eigentlich Olympiasieger? Höher, schneller, weiter- um jeden Preis? Die Devise unserer Gesellschaft- wir wollen NUR Sieger - macht auch vor Minderjährigen nicht halt. Schon früh wird auf den Leistungssport hingearbeitet- haben diese Kinder noch eine Kindheit, die Jugendlichen eine Jugend?

In ihrem körperlichen Wachstum und ihrer Entwicklung werden schon frühe Schäden in Kauf genommen, mal ganz abgesehen vom mentalen Druck, den ein Kind ganz anders verarbeitet- wenn überhaupt. Jeder Mensch freut sich über Anerkennung und Lob, doch manche Jugendliche noch viel mehr. Vorbilder, wie z.B. Eltern, Trainer und Idole prägen sie und denen wollen sie meistens gerecht werden. Eigene Vorstellungen, Ziele reifen erst nach und nach heran. Und doch erwarten einige Menschen von den jungen Sportlern, dass sie wie Profis agieren und dass sie den größtmöglichen Erfolg gewährleisten. Doch was, wenn sie noch nicht so weit sind und an den Erwartungen ihrer Mitmenschen "scheitern".

Das aktuellste Beispiel zeigt uns einmal mehr, wie schnell ein Talent trotz sportlich bester Ambitionen, körperlicher Voraussetzungen und Freude am Sport an bestimmten Situationen und Verhalten seiner Mitmenschen zerbrechen kann

Kamila Walijewa ist erst 15 Jahre alt, ein Eiskunstlauftalent und doch ist ihre gerade erst begonnene Karriere schon in Gefahr, zu Ende zu sein. Ihr Können wird vom russischen Verband genutzt, um bei den olympischen Spielen und anderen Großevents Medaillen und sehr gute Platzierungen zu erlangen. Der in Peking aufgekommene Vorwurf des Dopings mit dem Herzmittel Trimetazidin lastet schwer auf ihren Schultern. Anstatt sie nach ihrem ersten Wettbewerb schützend "aus dem Rennen zu nehmen", lassen sie ihre Trainer weitermachen, um die erhoffte Medaille zu erlangen. Mir drängen sich dabei die Fragen auf: Welche Verantwortung haben die Beteiligten in dieser Situation? Was ist mit der Fürsorgepflicht Minderjährigen gegenüber? Wo genau liegt die Aufgabe unsere Gesellschaft, um weitere solcher Vorfälle zu verhindern?

Die Trainerin, die in Russland einer Ikone gleicht, hat nie ein Geheimnis daraus gemacht, dass sie ihre Mädchen als "Material" betrachtet. Wenn sie nicht mehr sputen, werden sie fallengelassen. Kamila Walijewa wäre da nicht die erste. Jung, erfolgreich, verheizt? Die letzten Olympiasiegerinnen im Eiskunstlauf Adelina Sotnikowa 2014 in Sotschi und Alina Sagitowa 2018 in Pyeongchang waren bei ihren Erfolgen auch noch keine 18 Jahre alt. Doch bei den Spielen in Peking nahmen sie nicht mehr teil. Wo sind sie? Gehen die Karrieren einiger junger Profis erst steil bergauf und dann auch wieder rapide bergab? In Russland scheint das alltäglich zu sein. Aktuell rücken weitere "Sportkinder" in den Fokus. Bereits für die Spiele in Peking hätte der Verband am liebsten die erst 14 Jahre alte Adelja Petrosjan nominiert, die angeblich zwei vierfache Rittberger hintereinander springen kann. Das kann nicht mal Walijewa. Braucht es deshalb zum Schutze der Athleten (internationale) Vorgaben bzgl. eines Mindestalters bei Großveranstaltungen? Im Fußball ist es Iker Bravo, im Januar 2005 geboren, ausgebildet in der Masia des FC Barcelona, der im Sommer 2021 zu Bayer Leverkusen wechselte. Am 7. November wurde er beim Auswärtsspiel bei Hertha BSC eingewechselt und feierte sein Bundesliga-Debüt. Kurzzeitig ist er damit der zweitjüngste Bundesligaspieler der Geschichte. Warum reicht es scheinbar nicht aus, dass diese Jugendlichen sich mit ihren Gleichaltrigen in dementsprechenden Ligen messen? Wird ihnen ihr Talent zum Verhängnis? Ist es ihre eigene Vorstellung, "hochzustarten" oder wollen sie einfach den Plänen ihres Umfeldes folgen?

Wollten wir, dass mit uns selbst so umgegangen wird, wie wir auf Grund der Vorstellung eines Idealsportlers ggf. andere behandeln? Ist Erfolg wirklich immer messbar oder ist jeder in seinen Möglichkeiten ein Gewinner? Quellen: https://www.stern.de; <a href="https://www.stern.de; <a href="

Stefanie Lenk, DV-Sportwartin und Juniorbotschafterin Dopingprävention

Die Deutsche Jugendkraft (DJK) ist der bundesweit organisierte, katholische Sportverband. Dem DJK-Diözesanverband München und Freising gehören derzeit 31 Ortsvereine mit knapp 26.000 Mitgliedern an. "Sport um der Menschen willen " ist das Leitbild der DJK. Der DJK-Sportverband hat sich die Förderung des sachgerechten Sports und der Gemeinschaft sowie die Orientierung an der christlichen Botschaft zum Ziel gesetzt.

Ansprechpartner:

Geschäftsführer Markus Schuster, Verantwortlich Martin Götz, Präsident

DV/LV-Sportwartetagung 2022 im Priesterseminar Speyer

Am ersten März-Wochenende – 05. und 06. 2022 – trafen sich in Speyer im dortigen Priesterseminar 18 Sportwarte*innen aus dem gesamten Bundesgebiet zu ihrer jährlichen Tagung. Ein umfangreiches zwölf Punkte umfassendes Tagungsprogramm erwartete die Sportwarte*innen aus den Diözesen Deutschlands.

Zu den Schwerpunktthemen der zweitägigen Konferenz gehörten die Informationen zum derzeitigen Planungsstand zum 19. DJK-Bundessportfest vom 03. bis 06. Juni 2022 in Schwabach, die Wahl zum "DJK-Newcomer des Jahres 2021". Daran schloss sich eine Diskussion zu einer Ergänzung der Kriterien an. Es folgte eine Videokonferenz mit Christian Rudolph (Berlin) zum Thema "Drittes Geschlecht", die mündlichen Berichte der Sportwarte*innen aus ihren jeweiligen Diözesan- und Landesverbänden, die Informationen aus dem Präsidium, der Bundesgeschäftsstelle und der Bundesjugendleitung sowie der Ablauf einer Doping-Kontrolle, den Monika Bertram aus ihrem jahrelangen Erfahrungsschatz als Dopingkontrolleurin anschaulich erläuterte. Eine Eingabe aus dem DV Essen und die sich anschließende Diskussion über die Mitgliedergewinnung in den Vereinen nach den Verlusten in der Corona-Pandemie bildete den Abschluss der Tagung in Präsenz, in einer für alle Teilnehmer*innen wohltuenden Atmosphäre nach der Corona bedingten zweijährigen Pause.

Quelle: Jürgen Funke



Erfolgreicher Start der Übungsleiterausbildung



Von Freitag, den 11. bis Sonntag, den 13. Februar 2002 fand im Berufsbildungswerk DON BOSCO in Aschau am Inn das Vorlauf-Seminar für die DJK Übungsleiter-C (allgemein) Ausbildung statt.

Beim Lehrgang waren angehende Übungsleiter aus insgesamt elf verschiedenen DJK-Vereinen und fünf verschiedenen DJK-Diözesanverbänden vertreten.

Auf der Agenda des ersten Wochenendes standen (unter anderem) die Themen:

- Warm-Up & Cool-Down,
- Erlebnissport/-pädagogik,
- Informationen zur DJK,
- Flag-Football,
- Strukturen des organisierten Sports und
- Kindersport (KiSS, Kinderleichtathletik und Trendsportarten).

Das nächste Modul findet vom 21. bis 24. April 2022 statt.

Markus Schuster



DJK SV Niedertaufkirchen Wie auch kleine Vereine große Erfolge feiern können

So verschieden wie unsere Mitglieder, so verschieden sind auch unsere Vereine. So können die fast dreitausend Mitglieder der DJK SV Taufkirchen auf mehr als 20 verschiedenen Anlagen und Hallen, ihren Sportarten nachgehen. Die DJK Gräfelfing ist im Gegensatz dazu froh, dass sich ihre 27 Mitglieder einmal pro Woche in der örtlichen Halle zum Seniorensport treffen können. Impulse möchte in den nächsten Ausgaben immer wieder einzelne Vereine vorstellen. Für diese Ausgabe haben wir die DJK SV Niedertaufkirchen besucht. Der Verein



aus dem Landkreis Mühldorf am Inn, wurde 1990 von den Stockschützen gegründet. Bis dahin war man zu Gast bei der DJK SV Pleiskirchen, nur vier Kilometer entfernt, aber schon im Landkreis Altötting und damit im Bistum Passau.

Mit der Gründung wollte man auch in der DJK-Familie bleiben. Daraus wurde dann der DJK SV Niedertaufkirchen. Walter Bichlmair, der damalige 1. Bürgermeister, wurde von der Gründungsversammlung zum 1. Vorsitzenden gewählt.

Mit einer eigenen Stockbahn, gebaut auf Kirchengrund, war nun der Sport auch in der eigenen Gemeinde möglich. 1991 kam eine Hütte als kleines Vereinsheim dazu. Im Jahr darauf gründete Renate Wurfbaum eine erste Gymnastikgruppe. Mangels Räumlichkeiten fanden die Übungsstunden damals noch im Schulhaus statt. Heute haben sie ihren Platz in einer modernen Mehrzweckhalle gefunden. Die Übungsleiterin, die auch schon 30 Jahre im Amt ist, betreute lange Zeit auch eine weitere Gruppe mit jüngeren Frauen und Mädchen. Heute sind leider nur noch die Seniorinnen aktiv. Es fehlt, wie überall, am Nachwuchs bei den Übungsleitern.

Dieses Problem haben die Stockschützen nicht. Beim Eisstockschießen im Winter 1989 kam die Idee, einen eigenen Verein zu gründen. Da die Gemeinde keinen geeigneten Ort für eine Stockbahn anbieten konnte, lag es nahe bei der Kirchengemeinde anzufragen. So war die Basis für einen geordneten Spielbetrieb gegeben. Jeden Montagabend trifft man sich zum Training. Im Winter geht es dann auch mal in eine benachbarte Eissporthalle. Bei den Turnieren unseres DV ist die DJK SV Niedertaufkirchen eine feste Größe. In manchem Jahr war der Verein auch gleichzeitig Ausrichter. Josef Wimmer, der als langjähriger Sportwart und Gründungsmitglied des Vereins, 31 Jahre die Geschicke der Stockschützen leitete, war schließlich auch noch viele Jahre Fachwart im DV. Im letzten Jahr konnte mit Bernhard Aigner ein geeigneter Nachfolger gefunden werden.

Für Michael Gruber, den 1. Vorsitzenden des Vereins, sind die Bundeswinterspiele der DJK immer ein besonderes Highlight. Dort ist man nicht nur mit der Moarschaft, sondern auch gleich mit dem ganzen Anhang unterwegs. In 2020 belegten die Ü-50 Senioren die ersten beiden Plätze in der Mannschaftswertung. Max Holzmann holte zudem den Sieg im Zielwettbewerb Ü-50. Kathrin Gruber war mit ihrem Sieg für die Damen, ebenfalls im Zielwettbewerb erfolgreich. Dazu kamen weitere gute zweite und dritte Plätze. Für den ganzen Verein ist es jedes Mal das Event des Jahres. Schade, dass die Winterspiele nur alle vier Jahre stattfinden.

Bei so viel Begeisterung bleibt auch der Erfolg im Nachwuchsbereich nicht aus. Martin Bichlmaier wurde schon 1997, in der Altersklasse U-16, Bayerischer und Deutscher Meister im Eisstockweitschießen. Bei den Europameisterschaften in Kärnten belegte er im gleichen Jahr den dritten Platz. Matthäus Aigner kam im letzten Jahr als Deutscher Meister der U-16 Mannschaften aus Kühbach, Kreis Augsburg, zurück. Die Moarschaft bestand aus Schützen von Niedertaufkirchen, Pleiskirchen und Buchbach. Zuvor hatten sie sich als Kreismeister und Bayerischer Meister in ihrer Altersklasse für die Deutschen U-16 Meisterschaften qualifiziert. Fünf weitere Moarschaften kämpften um den Titel. Im Finale ging es dann gegen den ESC Rattenbach. Am Ende siegte das Team um Matthäus Aigner deutlich mit 20:10 und brachte Titel und Pokal mit nach Hause.

Für das nächste Jahr hat die Gemeinde den Bau eines Sportplatzes, gleich neben der Stockbahn, geplant. Dann stehen weiteren Entwicklungsmöglichkeiten nichts mehr im Wege.

Uwe Ritschel

Hier noch ein paar Bilder zu unserem Beitrag:



aktueller Deutscher Mannschaftsmeister, Matthäus Aigner, in der Altersklasse U16



v.l.n.r.: Matthäus Aigner, sein Vater Bernhard Aigner - der aktuelle Sportwart des Vereins, dessen Frau Anita, die Übungsleiterin Gymnastik, Renate Wurfbaum und Josef Wimmer, der seit der Gründung, bis 2021 Sportwart des Vereins war



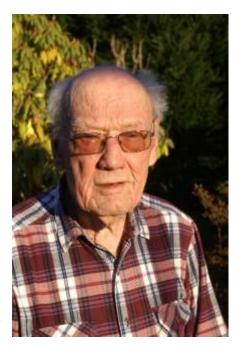
Teilnehmer (und Sieger) der letzten DJK Bundeswinterspiele

Was macht eigentlich ... Toni Linsmeier?

Ein Ehrenpräsident im Unruhestand

Im Februar feierte Toni Linsmeier seinen 88. Geburtstag. 22 Jahre, von 1985 bis 2007 stand er an der Spitze des Diözesanverbandes, nachdem er vorher ebenfalls gut 20 Jahre als DV-Sportwart tätig war. Mit seinem Ausscheiden aus dem Amt wurde er zum Ehrenpräsidenten des DJK-Sportverbandes der Erzdiözese München und Freising ernannt. Er führte den Diözesanverband ins neue Jahrtausend und bis zum Schluss gab es in seinem Terminkalender nur wenige freie Tage.

Viele fallen nach solch einem großen Betätigungsfeld erst einmal in ein tiefes Loch. Was kommt danach? Toni musste nicht lange überlegen. Er schaute hinaus in seinen Garten und wusste, er hatte endlich genug Zeit, um selbst Hand anzulegen. Gartl'n war schon immer eine seiner großen Leidenschaften. Mit Obstbäumen und Blumen, mit Gemüsebeeten und Kräuterecken gibt es genug Arbeit für zwei. Die gemeinsame Arbeit mit seiner Frau Jeanette kam in all den Jahren viel



zu kurz und Unkrautzupfen ersetzt so manche Gymnastikstunde. Dazu waren noch die Arbeiten am Haus und so ganz wollte er sich auch aus seinem Ingenieurbüro nicht zurückziehen.

Der Sport dufte aber auch nicht fehlen. Radl fahren, Bergwandern und Schwimmen hatten einen festen Platz im Kalender. Mit den Jahren wird das natürlich auch immer weniger, aber 2020 legte Toni noch drei verschiedene Sportabzeichen ab und kann auf mehr als 100 Sportabzeichen stolz sein. Das Goldene Sportabzeichen des DOSB, das DLV-Abzeichen und das Sportabzeichen des Norwegischen Sportverbandes. Das ergab sich einfach, da einer der Prüfer auch für den norwegischen Verband als Prüfer zugelassen war.

Was wäre das alles ohne sein Engagement in der Kirche. Als Pfarrgemeinderat in der Kirchengemeinde St. Philippus in München engagierte er sich, in den Folgejahren, weiter für seine Kirchengemeinde. Der Glaube gehört nun mal zu seinem Leben. Da passt es gut, dass seine Enkel auch diesen Weg eingeschlagen haben. Als Ministranten und Leiter einer Jugendgruppe stellen sich beide schon früh in den Dienst der Kirche. Auch einer seiner Söhne ist in der

Pfarrei aktiv.

Zum guten Schluss ist da auch noch sein Stammtisch in Andechs. Durch die Pandemie war natürlich vieles nicht mehr möglich, aber ab April freuen sich alle wieder auf die eine oder andere Halbe. Toni Linsmeier schaut mit seinen 88 Jahren auch mit großer Zufriedenheit auf sein Leben zurück. Ohne den Glauben, ohne seine Freunde und Familie, hätte er sich sein Leben nicht vorstellen können. Die DJK war ihm in all diesen Jahren wie ein zweites zu Hause.

Uwe Ritschel



Neuwahlen der Vereinsjugendleitung



Am Montag, den 21.03.2022, wurde in der Osteria am Huberberg die Jugendleitung des Gesamtvereins neu gewählt.

Manuela Buchmeier berichtete über die Aktivitäten der Vereinsjugend im abgelaufenen Kalenderjahr. Nach dem Kassenbericht von Kassier Daniela Miciecki und der Entlastung der Vereinsjugendleitung standen in dieser Versammlung Neuwahlen an.

Daniela Miciecki von der Abteilung Leichtathletik wurde als Kassier wiedergewählt, sie hat das Amt bereits seit mehreren Jahren inne.

Mit Thomas Wauer konnte ein neues Gesicht für die Leitung der Vereinsjugend gewonnen werden.

Er ist bereits seit ca. 20 Jahren Mitglied beim SV-DJK Kolbermoor, bisher in der Abteilung Tischtennis aktiv und war bereit, sich an dieser Stelle im Gesamtverein einzubringen.

Vorstandssprecherin Sabine Balletshofer-Wimmer dankte Manuela Buchmeier für ihre Arbeit und gratulierte Thomas Wauer zu seinem neuen Amt.

von links nach rechts: Thomas Wauer, neuer Jugendleiter, Manuela Buchmeier, die scheidende Jugendleiterin, Sabine Balletshofer-Wimmer, Vorstandssprecherin SV-DJK Kolbermoor e.V.



Ehrenamt der Woche

Die Ehrenamtsbeauftragte der Bayerischen Staatsregierung, Frau Eva Gottstein, war ja bei unserem Diözesantag letzten Oktober als Referentin dabei, nachfolgend ein Beispiel aus ihrem Wirken:

27. Januar 2022:

Ehrenamtliches Sporttraining im Zeichen der Inklusion

Floorball und Basketball – zwei Sportarten, die Elfriede Rieger-Beyer seit über zehn bzw. seit über 20 Jahren mit Menschen mit Handicap ehrenamtlich trainiert. Beim Sportbund Rosenheim ist die hauptberufliche Heilerziehungspflegerin Übungsleiterin in der Abteilung Handicap/Integrativ. Der Sportbund Rosenheim ist im DJK-Sportverband der Erzdiözese München und Freising organisiert. Im "Ehrenamt der Woche" wird Elfriede Rieger-Beyers Engagement vorgestellt.



Fotonachweis: Elfriede Rieger-Beyer

"Mein Ehrenamt bedeutet mir sehr viel", sagt Elfriede Rieger-Beyer. "Nach über 20 Jahren Engagement verschafft mir das Lächeln der Jugendlichen immer noch eine Gänsehaut." Wenn Elfriede Rieger-Beyer von ihrem Engagement erzählt, ist die Freude durch das Telefon spürbar.

Herzliche Aufnahme

1999 kam Elfriede Rieger-Beyer mit der integrativen Basketballgruppe des Sportbundes Rosenheim in Kontakt. "Ich wurde so herzlich aufgenommen, dass ich sofort spürte: Das ist das, was ich suche." Schon ein Jahr später absolvierte Elfriede Rieger-Beyer den Übungsleiterschein. Seitdem trainiert sie die integrative Basketballgruppe der Erwachsenen.

Floorball: In Bayern kaum bekannt

Über das in Süddeutschland eher weniger verbreitete Floorball erfuhr die 65-Jährige über einen Praktikanten ihres Arbeitsplatzes beim Heilpädagogischen Zentrum Rosenheim. Sie fuhr nach Rohrdorf, schaute sich ein Training an und wusste auch hier sofort: "Das ist mein Ding."

Basketball, Floorball, Bowling

Da Floorball eine eher norddeutsche Sportart ist, legte sie die Prüfung für den Trainerschein in Hamburg ab und baute ab 2011 eigene Gruppen auf, deren Spieler im Kinder- und Jugendalter sind. Darüber hinaus organisiert sie alle zwei Jahre ein Floorballturnier in Rosenheim und fährt mit ihren Gruppen in pandemiefreien Zeiten (und auch 2021) zu Turnieren nach Hamburg. Oft geht es zu regionalen, nationalen und internationalen Spielen – früher mit Basketball, seit zehn Jahren mit Floorball und sogar Bowling, dessen Training sie auch einmal im Monat leitet. Etwas ganz Besonderes sind die Special Olympics. "Seit über 20 Jahren begleite ich Sportler sowohl zu den Sommer- als auch zu den Winterspielen."

Gute Zusammenarbeit mit DJK-Sportverband

Neben den Trainingsstunden und den Turnierreisen fährt Elfriede Rieger-Beyer ihre Schützlinge oft nach Hause, holt sie ab und spricht mit den Eltern. Die große Herausforderung in ihrem Ehrenamt sei, Nachwuchs zu finden, der Verantwortung übernimmt und den Übungsleiterschein macht. Die Zusammenarbeit mit dem DJK-Sportverband Erzdiözese München und Freising empfindet sie als sehr gut. "Mit dem DJK bin ich gut verbunden und vernetzt." Der DJK-Sportverband der Erzdiözese München und Freising versteht sich als Brücke zwischen Sport und Kirche, in dem auch die geistliche Dimension des Menschen in den Blick genommen wird. In ihm sind 31 Vereine mit über 25.000 Mitglieder organisiert. Deutschlandweit trainieren über 470.000 Mitglieder in 1.100 Vereinen im DJK-Sportverband.

Hier (<u>Ehrenamt der Woche - Bayerische Ehrenamtsbeauftragte (bayern.de)</u>) stellen wir Ihnen Woche für Woche interessante Formen des Ehrenamts aus allen Regierungsbezirken Bayerns vor! Kennen Sie jemanden, der für diese Rubrik passend wäre? Dann schreiben Sie uns an: <u>ehrenamtsbeauftragte@stmas.bayern.de</u>



Presseerklärungen zur Prävention sexualisierter Gewalt

Nach der Veröffentlichung des Gutachtens zur Untersuchung über Fälle von Missbrauch in der Erzdiözese München und Freising sind zunächst Schock, Empörung, Scham und Ratlosigkeit über Missstände in unserer Kirche vorherrschend. Entsprechende Stellungnahmen vieler katholischen Verbände sind im Wesentlichen zu unterstreichen. "Unsere Kirche" sind aber auch wir; wir, also jede/r von uns und auch jeder katholische Verband. Auch diese Seite von Kirche muss einen Blick wert sein und soll im Folgenden betrachtet werden hinsichtlich des Umgangs mit Prävention sexualisierter Gewalt.

Unmittelbar nach dem Bekanntwerden der ersten Fälle sexualisierter Gewalt in 2010 wurde der DJK-Sportverband auf verschiedenen Ebenen aktiv und ist seitdem permanent proaktiv zu dieser Thematik tätig.

Schon in 2011 konnte ein von hauptamtlichen Mitarbeitenden entwickeltes Präventionskonzept sexualisierte Gewalt vorgestellt werden. Im Herbst 2011 wurde dieses Konzept vom DJK-Landesverband beraten und allen Diözesanverbänden und Vereinen zur Verfügung gestellt.

Auf der Homepage des DJK-Bundesverbands sind alle Maßnahmen und Materialien abrufbar. (<u>Prävention vor sexualisierter Gewalt - Unser Verband | DJK-Sportverband e.V.</u>)



Schon im Dezember 2011 hat die Vorstandschaft des DJK-Sportverbands München und Freising ein Zeichen gesetzt: Alle Mitglieder haben eine Selbstverpflichtungserklärung unterzeichnet und für den Diözesanverband und seine Vereine einen Verhaltenskodex beschlossen.

Bei den Regionaltreffen der Vereine im Herbst 2012 wurde die Gewaltprävention als wesentlicher Baustein und als Qualitätsmerkmal für DJK-Vereine herausgestellt; dazu konnte eine Mitarbeiterin von der diözesanen Projektstelle aus dem erzbischöflichen Ordinariat als Referentin gewonnen werden.



DJK als Qualitätsmerkmal

Im Krippnerhaus in Edling trafen sich knapp 80 Vereinsführungs-kräfte aus den DJK-Vereinen un-serer Erzdiözese. Die Veranstaltung stand unter dem Motto DIK Qualitätsmerkmal für Verei

An diesem Abend wurde als einer on vielen Qualitätsfaktoren Prävention sexueller Gewalt" als Schwerpunkt gewählt. Dieses Thema beschäftigt ja auch schon einzelne Vereine. DV-Präsident Werner Berger zitierte in seiner Einleitung dazu aus der Vereins-zeitschrift des DJK-SV Obern-

Birgit Berwanger von der diöze-sanen Projektstelle Prävention hat sich als versierte Referentin erSie zeigte die verschiedenen Aspekte und Hintergründe gut auf bevor der DV-Geschäftsführer Johann Grundner das für die Vereine entwickelte Konzept vor-stellte. In der anschließenden Diskussionsrunde gab es zwar vereinzelte kritische und ablehnende Beiträge und doch noch den einen oder anderen Vorbehalt, sich überhaupt damit zu befassen, aber mehrheitlich wollen die Vereinsvorstände das Thema angehen, auch motiviert von den Erfahrungsberichten von Vereinen, die hier schon einen Schritt weiter sind.

Der DV bietet allen Vereinen Hilfe, Beratung und Unterstützung bei der Einführung dieser Gleichzeitig hat Jugendkonferenz mit Neuwahlen stattgefunden, hier gab es keine personellen Veränderungen. Die Jugendleitungen befassten intensiv mit dem H Fragebogen, der zum Erwerb des Gütesiegels für vorbildliche Jugendarbeit dient. Es ist zu wün-schen, dass viele unserer Vereine dabei mitmachen.

Mal sehen, ob viele diese Auszeichnung erreichen hätten sie sie allemal.

Kontakte zu diversen Fachstellen und Fachverbänden vertieften die Beschäftigung mit dem Thema; in 2013 wurde ein Projekt von AMYNA im Verbandsmagazin beworben.

Schon in 2012 griffen DJK-Vereine das Thema auf und übernahmen und modifizierten entsprechende Leitlinien für sich: DJK Bavaria Rosenheim, DJK-Sportbund München-Ost, DJK-SV Oberndorf waren hier Vorreiter, seien aber nur exemplarisch für alle anderen Vereine genannt.



DJK-Impulse - Nr. 76 - Dezember 2012

Als in 2014 die Vorlage eines erweiterten polizeilichen Führungszeugnisses durch alle in der Jugendarbeit Tätigen verpflichtend wurde, war die Thematik erneut Schwerpunkt der Regionaltreffen und flankierend dazu stellte der Diözesanverband ein Plakat zur Bewerbung und Präsentation der präventiven Maßnahmen zur Verfügung.

Aus die Vorstandschaft des DJK-Sportverbands hat die Verpflichtung zur Vorlage des Führungszeugnisses übernommen – obwohl nicht direkt und operativ in der Jugendarbeit tätig, so doch als Signal und Vorbild für seine Vereine.

Auf der diözesanen Homepage sind alle präventiven Maßnahmen und Materialien verfügbar und darüber hinaus noch eine ganze Reihe von nützlichen und weiterführenden Verlinkungen. DJK Bavaria Rosenheim als Vorreiter in

Das "Mehr" der DJK



AMYNA Wettbewerb Mein Sport. Mein Körper! Gemeinsam schützen.

Ein Projekt zur Prävention von sexuellem Missbrauch im Sport-

Unter dem Motto "Mein Sport. Mein Körper! Gemeinsam schüt-zen" steht ein Projekt der Deutschen Kinderhilfe, der Stiftung Hänsel + Gretel und der Kleine Sonne Kinderstiftung, Projektziel ist es, möglichst viele Sportvereine in Deutschland fit zu machen damit sie sexuellem Missbrauch im Sport vorbeugen und im Krisenfall kompetent handeln können. Die Durchführung des Pro-jektes liegt bei AMYNA e.V. -Verein zur Abschaffung von se-xuellem Missbrauch und sexueller Gewalt. Die wissenschaftliche Begleitung übernimmt die Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie / Psychotherapie des Universi-tätsklinikums Ulm. Ziel der Evaluation ist es, während der Pi-lotphase die Wirksamkeit des lotphase die Wirksamkeit des Schulungsangebots zu überprü-

Seid kostenfrei dabei!

Für den Pilotstandort München suchen wir 12 Sportvereine in München und Umgebung, die ein sogenanntes "Dreier-Team" – Kern unseres Konzeptes für die Qualifizierung entsenden. "Dreier-Team" sollte aus nem/einer aktiven Jugendlichen aus dem Verein (Mindestalter 15 Jahrey: einem/einer TrainerIn und nes aktiven Vereinsmitgliedes bestehen und vom Vorstand des

Vereins für diese Aufgabe legitimiert werden.

Das Training findet im Herbst 2013 statt. In 1,5 Tagen (Preitag bis Samstag) werden die "Dreier-Teams" zum Thema "Prävention und Intervention bei sexueller Gewalt im Sport" geschult.

Die Idee des Projektes ist es, je eine/n Jugendliche/n, ein Elternteil und eine/einen TrainerIn in amen Ausbildung einer gemei im Bereich Prävention von se xuellem Missbrauch" fit zu ma-chen. Wenn Ihr am Projekt teilnehmen wollt, dann sucht Fuch Partnerinnen und bildet ein solches Dreierteam. Holt Euch die Unterstützung Eures Vereins, macht mit und meldet Euch bei uns! Das Projekt bietet Euch die Möglichkeit, gemeinsam ein Bündnis der Verantwortung zu knüpfen und alle in Eurem Verein einzubinden. Schutz vor sexueller Gewalt geht nämlich alle etwas an. Das hilft den Kindern und Jugendlichen in Eurem Verein sehr!

Für die 12 Pilotvereine

1. Die "Dreier-Teams" beantwor-ten Fragen vor und nach der Teilnahme an dem Training und zusützlich Fragen sechs Mo

2. Mitglieder der Vereine beamworten Fragen zum Umgang mit sexueller Gewalt im Verein vor m Training der Teams und 6 Monate später.

In der Evaluation werden die Er-

die nicht am Pilotprojekt teilgenommen haben, verglichen. Diese Vereine, in denen keine Teams ausgebildet wurden, beantworten ebenfalls einen Fragebogen.

Diese Vereine können von den Erfahrungen aus dem Projekt profitteren und erhalten bei Anneldung zu einer Schulung für ein Dreier Team aus ihrem Verein ei-nen Nachlass von 300 €.

Die wissenschaftliche Begleitung übernimmt die Klinik für Kinder und Jugendpsychiatrie / Psycho-therapie des Universitätsklini-

Westere Informationen gibt es un-

rojekte-und-neberregionale-

te Vereine ist der 20.09.2013! Wir freuen uns über viele interessierte Vereine, die sich fit machen wollen im Bereich "Präventin von sexuellem Missbrauch"

Für Rückfragen und Anmel-dungen ist Yvonne Oeffling von AMYNA direkte Ansprechpartnerin. AMYNA s.V.

Warne Deffine Manufoliolatz 9: 81541 München Email: yoe@amyra.de www.amyra.de Tel: 089 / 890 57 45 – 131 Fax: 080 / 890 57 45 – 199

DJK-Impulse - Nr. 77 - Juli 2013



Sachen Prävention sexueller Gewalt

Vereinsmagazin und die Homepage eine weitere. Je nach Alter, Entwicklungsstand und Aufnah-mefähigkeit der Kinder wird in den Trainingsgruppen ganz indi-viduell die Thematik angesprochen und die konkreten Regelunchen und die konkreten Regelun-gen und deren Sinn und Zweck erläutert. Auch die Eltern werden dabei mit einbezogen. Dadurch, dass Trainer, Kinder und Eltern darüber Bescheid wissen, wie wir miteinander umgehen wollen, herrscht Klarheit, das schafft Sicherheit und stellt einen gewissen Schutz aller Beteiligten dar, des-halb haben wir auch die Bezeich-nung Schutzvereinbarung ge-

Das umfasst jetzt die Prävention, was aber ist, falls doch mal was passiert? Eder-März: Zunächst ist die Prä-

vention sicher das wichtigste, damit nichts passiert, sozusagen. Aber auch für den Verdachtsfall haben wir einige wenige praktikable Orientierungen aufgeführt, wie: die Aussagen ernst nehmen, Ruhe bewahren, in keinem Fall den vermeintlichen Täter kontak-tieren, sondern sich an einen der Ansprechpartner im Verein wen-

Derzeit ist viel von den erweiter-ten Führungszeugnisse die Rede, wie soll das beim Ihrem Verein

Eder-März: Der Gesetzgeber hat die staatlichen Jugendämter dazu verpflichtet, mit allen sogenann-ten freien Trägern der Jugendhilfe, also auch Vereine, Vereinba-rungen zu treffen, dass keine ein-schlägig vorbestraften Personen in der Kinder- und Jugendarbeit eingesetzt werden, und das wie

derum wird durch die Vorlage von erweiterten Führungszeugnissen sichergestellt.

seitens der Übungsleiter, dem Verein ganz persönliche Informa-tionen zu geben, die niemanden etwas angehen? Eder-März: Da muss niemand

Bedenken haben, denn im Landkreis Mühldorf wird die Einsichtnahme in die Führungszeugnisse durch die Gemeinden vorgenom-men und die Vereine erhalten und dokumentieren nur die Unbedenklichkeitsbescheinigungen -und in der Regel werden die Zeugnisse für Ehrenamtliche auch gebührenfrei ausgestellt. Sobald das Kreisjugendamt also auf un-seren Vereinen zukommt, werden alle Mitarbeiter im DJK-Sportverein Oberndorf, die in der Kinder- und Jugendarbeit tätig sind, erweiterte Führungszeugnis se vorlegen. Darüber hinaus und eigentlich entscheidend aber sind bei dieser Thematik die Sensibilisierung, die Beschäftigung und die Signalwirkung nach außen



Martin Eder-Mitre







Kinder stark machen - Prävention sexualisierter Gewalt beim DJK-Sportverein Oberndorf Sportverein Oberndorf Aktionen zu Kinder-stark-ma

Sportverein Oberndorf Jugend einen besonders Stellenwert, das ist auch vor Jahren entwickelten des Vereins so formu-beshab hat sieh der Verein vor drei Jahren mit der aufk Prävention sexualisier-iewalt beschäftigt und ganz. 21 ein Konzept dazu im Ver-singeführt. ingeführt.

endleiter Martin Eder-März. Leiter der entsprechenden beitsgruppe, im Interview.

pettsgruppe, im Interview.

Fie kam dern der Verein zu dieer Thematik?

Eder-März: Nach dem großen
Presseecho vor einigen Jahren
haben wir eine Fortbildung für
unsere Übungsleiter, Trainer und
eine Kriminalhauptkommissarin
eine Kriminalhauptkommissarin
als Beauftrugte für Frauen und
Kinder der Politzei ein sehr beeindruckendes Referrat gehalten. Im
Anschluss daram haben alle
Übungsleiter die Selbstverpflichtungserklärung unterzeichnet.
Was beinhaltet diese Erklärung
und was wird dadurch erreicht?
und was wird dadurch erreicht?
und sein wird dadurch erreicht;
und was wird dadurch erreicht;
und was wird dadurch erreicht;
und west wird dadurch erreicht;
und was wird dadurch erreicht;
und west wird dadurch erreicht;
und west wird darunch erreicht;
und west wird darunch erreicht;
und sein Erklärung
grenzen. Vie wichtiger dabet
aber ist, dass der Verein sich abetiv mit der Thematik beschäft;
und dien Ettern damit signalisiert,
"in diesem Verein sind unserKinder gut aufgehoben". Beginnend beim Leitbild, über diverse

Aktionen zu Kinder-stark-machen und der Broschüre Starke Kinder, die an alle Eltern verteilt wurde, wurde eine erste Sensibilisierung erreicht.

stark machen

Das ist ja schon etwas, aber bleiht das nicht etwas im Allge-meisten 3

meinen?

Eder-März: Richtig, deshalb haben wir in einer Gruppe mit de Jugendleitung und Übungsleiten auf Basis eines Konzept des DIK-Sportverbands ein eigenes Modell für unseren Verein entwickelt und eingeführt.

Was nun beinhaltet dieses vereinseigene Modell?
Eder-März: Unser Modell beschreibt analog, zur persönlichen
Selbstverpflichtung die grundSelbstverpflichtung die vereins,
konkrete Regelungen für den
Trainingspraxis und Orientierungen für den Verdachtsfall, und
wir haben mit Sabine BinsteinerMaier, Evi Maier, Christine Lunzenfeld und Martin Eder-März
kompetente Ansprechpartner ein-

DJK-Impulse - Nr. 79 - Juli 2014

Konkrete Regelungen für die Truiningspruxis, was genau ist da beschrieben?
Eder-Mär: Im Sport ist eine ge-wisse Körperlichkeit, köperliche Nähe und Berührung oft sebst-verständlich und auch gewollt. Für Situationen wie Hilfestellung und Verletzungen, Duschen und Übernachungen der bei kleineren Kindern auch der Die lettengang haben wir überlegt und fesstgelgt, wie wir damit umgen weiten wellen.

Klingt nach viel Arbeit, sind die Ergebnisse übertragbar oder guehr für andere Vereine nutzbar? Im der Marz. Ia wir haben im Eder-März. Ia wir haben im Fam sehr gründlich nache die im der gesiptete Regelung die für uns geeignete Regelung und Formulierung gerungen. Daran können sich andere Vereine sicher orientieren, müssen aber die jeweiligen räumlichen, organisatorischen und personellen und Voraussetzungen vor Ort berücksichtigen und letzlich ihre eigene Version entwickeln, da gibt es keine Patentlösung für alle. Klingt nach viel Arbeit, sind die

Und wie kommt das an die vielen Übungsleiter und Betreuer des Vereins, die mit Kindern umge-bon?

hen? Eder-Marz: Auch da haben Eder-März: Auch da haben wir festsgestellt, dass es kein einheitli-fest Vorgeken für alle gibt. Die Versamnlungen der einzelten Abteilungen, Trainertreffen und Übungsleiterabende sind eine Plattform, die wir nutzen, unser

Gewaltprävention

Vereine, die sich im besonderen Maße mit der Thematik befassen, können und sollen das mit einem Plakat auch nach außen hin zeigen; das Plakat und weitere Materialien können beim DV angefordert werden - Plakat-Muster

Unser Diözesanverband bezieht klar Stellung in Sachen Prävention sexueller Gewalt! mehr...

Die DV-Vorstandschaft hat einen Verhaltenskodex heraus gegeben.

Die Mitarbeiter im DV haben die Selbstverpflichtung unterzeichnet.

Die Mitarbeiter im DV legen das erweiterte Führungszeugnis vor.

Den Vereinen wird das Institutionelles Schutzkonzept des DJK-Landesverbands vorgestellt und sie werden bei der Umsetzung unterstützt

Nach entsprechenden Schulungen können wir auf unseren Geschäftsführer Johann Grundner als kompetenten Ansprechpartner

Als Ansprechpartner dient die Koordinationsstelle für Prävention von sexuellem Missbrauch im Erzbischöftlichen Ordinariat: www.erzbistum-muenchen.de/praevention-missbrauch



In 2016 erfolgte eine umfangreiche Überarbeitung des Konzepts zur Prävention sexualisierter Gewalt und ganz aktuell steht die nächste Aktualisierung an, immer orientiert an den neuesten Regelungen und Erkenntnissen. In Zusammenarbeit mit dem BDKJ und den bayerischen DJK-Diözesanverbänden werden aktuell Aus- und Fortbildungen angeboten, in der Übungsleiterausbildung sind die Selbstverpflichtungserklärung und das Führungszeugnis schon seit Jahren verpflichtend.

Das Konzept beinhaltet viele formalen und inhaltlichen Hilfen, alle notwendigen Formulare und Vorlagen und diverse Handlungsempfehlungen für die Vereine.

Der DJK-Sportverband München und Freising bietet seinen Vereinen eine Anlaufstelle für alle Fragen in dem Zusammenhang und vermittelt auch den Kontakt zu den kirchlichen Beratungsstellen.

Aktuell wird im Februar dieses Jahres eine weitere Fortbildung zur Prävention als online-Version vom Diözesanverband angeboten.

Neben den formalen Erfordernissen, Selbstverpflichtung und Führungszeugnis, sind Sensibilisierung für und Transparenz und Handlungssicherheit in Sachen Prävention sexualisierter Gewalt die oberste Zielsetzung aller Maßnahmen - oder einfacher gesagt, wir wollen signalisieren und sicherstellen, dass in unseren DJK-Vereinen die Kinder gut aufgehoben sind.

Materialien zur Prävention sexueller Gewalt

- Handreichung
- · Handlungsempfehlungen
- · Handreichungen der Jugendkommission
- · BDKJ zum erweiterten Führungszeugnis
- · BDKJ-Arbeitshilfe zum erweiterten Führungszeugnis
- · BDKJ zum neuen Bundeskinderschutzgesetz
- DSJ-Handlungsleitfaden
- · Rechtsfragen zu sexualisierter Gewalt
- Krisenleitfaden

Materialien der Bayerischen Sportjugend, BSI

Spenden für die Flutopfer an der Ahr

Im Rahmen unseres Jahresabschlusses hatten wir bislang immer kleine Aufmerksamkeiten an die Funktionäre und Mitarbeitenden im Verband verschenkt. Diesmal wollten wir aus damals aktuellem Anlass darauf verzichten. Anstatt dessen ging eine kleine Spende in Höhe von 500 Euro an die DJK Stadtlohn - inklusive Ferienlager an der Ahr, dort war der Lagerplatz zerstört.

Ich bedanke mich für eure Initiative. Ein weiterer Verein aus Rottenburg-Stuttgart hat sich gemeldet und spendet. Das Geld wird an die betroffenen Vereine im DV Trier gehen.

Eine schöne Initiative, die zeigt, dass die DJK in der Not zusammenhält!

Stephanie Hofschlaeger Generalsekretärin

Bayerische DJK spendet für Vereine im Ahrntal

Ein bayerischer DJK-Verein und auch ein Verein aus dem DV Rottenburg-Stuttgart haben für den hauptbetroffenen DJK-Verein in Trier eine Spende organisiert.

Die Initiative dazu kam vom Präsidenten des DV München und Freising, Martin Götz.

Die Münchner Vorstandschaft hat daraufhin anstelle einer Adventsfeier und Weihnachtsgeschenken eine Spende getätigt, die an den Verein DJK Eintracht Stadtlohn 1920 ging. Dieser Verein wurde besonders hart von der Flutkatastrophe betroffen, Ferienlager und Lagerplatz an der Ahr wurden total zerstört, insgesamt ein Schaden von 250.000 Euro; da kam die Spende aus München gerade recht.



DJK-Sportverband unterstützt die Initiative #OutInChurch

Gemeinsame Erklärung katholischer Verbände und Organisationen Für Diversität in der katholischen Kirche!

Die katholische Kirche ist so vielfältig wie die Gesellschaft selbst und Heimat für jede*n. Niemand darf wegen der eigenen sexuellen Orientierung und /oder der geschlechtlichen Identität diskriminiert oder ausgeschlossen werden. Das betrifft auch Hauptberufliche und Ehrenamtliche, die sich in der katholischen Kirche sowie in Verbänden und Organisationen aus Überzeugung und auf vielfältige Weise engagieren. Diverse Menschen müssen in der katholischen Kirche sicht- und hörbar werden. Wir stellen uns deshalb ausdrücklich gegen Homophobie und fordern eine Kultur der Diversität in der katholischen Kirche.

Presseerklärung

Wir brauchen eine kirchliche Sexualmoral, die die Lebenswirklichkeit der Menschen akzeptiert und respektiert. Es darf nicht länger hingenommen werden, dass Menschen in kirchlichen Kontexten aus Angst gegenüber Kirchenvertreter*innen ein Schattendasein führen müssen, wenn sie nicht dem von der Kirche normierten Geschlechterbild entsprechen. Ein Outing im Rahmen von #OutInChurch ist ein mutiger und für viele sicherlich kein einfacher Schritt. Mit der Stärke unserer gemeinsamen Stimme solidarisieren wir uns mit den mutigen Personen - auch in unseren Reihen - und unterstützen ihre Forderungen.

Als katholische Verbände und Organisationen setzen wir uns für Geschlechtergerechtigkeit in der Kirche ein und engagieren uns auf dem Synodalen Weg. Christ*innen wollen und sollen sich grundsätzlich gleichwertig, gleichberechtigt und in ihrer Einmaligkeit wertgeschätzt fühlen. Wir brauchen jetzt und in der Zukunft eine glaubwürdige und angstfreie Kirche, in der alle Christ*innen willkommen sind. Deshalb fordern wir, dass Diskriminierungen und Ausgrenzungen, besonders im kirchlichen Arbeitsrecht, grundsätzlich unterbunden werden.

Gleichzeitig rufen wir alle Menschen, ob innerhalb oder außerhalb der Kirche, dazu auf, ebenfalls ein Zeichen für eine Kultur der Diversität in der katholischen Kirche zu setzen und sich für eine Kirche ohne Angst zu engagieren. Das Manifest und die Kernforderungen der Initiative #OutInChurch – für eine Kirche ohne Angst befinden sich auf der Website www.outinchurch.de.

24. Januar 2022

Folgende katholische Verbände und Organisationen unterstützen die Initiative #OutInChurch und sind Unterzeichner*innen der Gemeinsamen Erklärung:

<u>AGENDA – Forum katholischer Theologinnen e.V.</u> <u>AKH – Arbeitsgemeinschaft Katholischer Hochschulgemeinden</u>

<u>BDKJ – Bund der Deutschen Katholischen Jugend</u> e.V.

<u>BKRG – Bundesverband der katholischen Religions</u>lehrer und –lehrerinnen an Gymnasien e.V

<u>Bundesverband der Gemeindereferent/-innen Deutschlands e.V.</u>

<u>BVPR – Berufsverband der Pastoralreferent*innen in</u> Deutschland e.V.

DJK-Sportverband e.V.

DPSG – Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg e.V.

<u>Gemeinschaft Christlichen Lebens – Jungen und</u>

<u>Männer (GCL-JM) Gemeinschaft Christlichen Lebens</u>
– Mädchen und Frauen (GCL-MF)

<u>INFAG – Interfranziskanische Arbeitsgemeinschaft</u> Initiative Maria 2.0

Initiative "meinGottdiskriminiertnicht.de"

Junge AGENDA

 $\underline{KAB-Katholische\ Arbeitnehmer-Bewegung\ Deutsch-}$ $\underline{lands\ e.V.}$

Katholisches LSBT+ Komitee

<u>KDFB – Katholischer Deutscher Frauenbund e.V.</u>

kfd – Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands

<u>– Bundesverband e.V. KLJB – Katholische Landjugendbewegung Deutschlands e.V.</u>

Pax Christi – deutsche Sektion e.V.

PSG - Pfadfinderinnenschaft St. Georg e.V.

<u>SkF – Sozialdienst katholischer Frauen Gesamtverein</u> e.V.

<u>SKM – Sozialdienst katholischer Männer Bundesverband e.V.</u>

<u>VKR – Verband der Katholischen Religionslehrerinnen und Religionslehrer an berufsbildenden Schulen</u> e.V.

<u>Wir sind Kirche e.V. – KirchenVolksBewegung</u> <u>Zentralkomitee der deutschen Katholiken e.V. (ZdK) –</u> Präsidium

Diözesanrat der Katholiken

Am Samstag, den 12. März 2022 tagte der Diözesanrat der Katholiken in der Stadthalle in Moosburg an der Isar. Für den DJK-Sportverband nahmen an der Veranstaltung folgende Vertreter (von links nach rechts) teil:



v.l.:Johann Grundner, Konrad Mack, Werner Berger und Harry Strobel

Die diesjährige Frühjahrsvollversammlung des Diözesanrats der Katholiken stand unter dem Motto "Armut – Gerechtigkeit statt Almosen! Recht auf ein Leben in Würde für alle".

Ab 14 Uhr berichteten der Generalvikar der Erzdiözese, Christoph Klingan, der Diözesanratsvorsitzende Hans Tremmel sowie der Erzbischof von München und Freising, Kardinal Reinhard Marx, über aktuelle Entwicklungen, darunter den Synodalen Weg und das kürzlich vorgestellte Gutachten zu sexuellem Missbrauch in der Erzdiözese München und Freising. Um 18 Uhr feierte Kardinal Marx in der Kirche St. Kastulus einen Gottesdienst anlässlich der Vollversammlung.

Jubiläumslauf und Erlebnistag bei DJK-SV Oberndorf

Im Rahmen der Jubiläumsfeierlichkeiten in Oberndorf wird auch der **DJK-Erlebnistag** stattfinden.

Der nebenstehend angekündigte Lauf ist schon mal klar, unser Spielmobilanhänger wird auch vor Ort sein, weitere Informationen zum Erlebnistag folgen noch.



09. April 2022	Sportlerwallfahrt in Andechs
21. – 24. April 2022	Übungsleiterausbildung Teil 1 in Aschau
25. April 2022	Katholikentag in Stuttgart
29. April – 01. Mai 2022	Bundesfrauenkonferenz in Würzburg
08. – 12. Mai 2022	Bundeskonferenz der Geistlichen Beiräte
18. Mai 2022	Diözesanverbandssitzung
20. – 21. Mai 2022	Bundesverband Hauptausschuss, LV-/DV-Vorsitzendenkonferenz
31. Mai – 01. Juni 2022	Hauptamtlichentagung in Bamberg
03. – 06. Juni 2022	19. Bundessportfest in Schwabach
15. – 19. Juni 2022	Übungsleiterausbildung Teil 2 in Aschau
16. – 19. Juni 2022	DJK Sommercamp in Bischofsgrün
18. – 19. Juni 2022	Bennofest in München
01. – 03. Juli 2022	Bundesjugendtag in Berlin
03. Juli 2022	DJK-Erlebnistag beim DJK-SV Oberndorf
19. – 23. Juli 2022	Special Olympic Games Bayern in Regensburg
23. Juli 2022	Landesverbandssitzung in Regensburg
28. Juli 2022	Diözesanverbandssitzung
27 28. August 2022	Landesmeisterschaft Kegeln
20. September 2022	Diözesanverbandssitzung
23. – 25. September 2022	DJK Landesjugendtag
02. Oktober 2022	DJK Bundeswallfahrt in Bamberg
25. März 2023	Diözesantag in Taufkirchen

Impressum:

Herausgeber:

DJK-Sportverband, DV München und Freising, Preysingstr. 99, 81667 München,

Tel.: 089/20 33 14 - 54, Fax: 089/44 11 81 28

eMail: info@djkdv-muenchen.de, Homepage: www.djkdv-muenchen.de

Erscheinungsweise: Dieser Zwischenpuls wird 2x jährlich an alle Vereine und an alle Übungsleiter, die wir per E-mail erreichen können, verschickt. Er kann und soll an weitere Interessenten verteilt werden.

Inhalt: Arbeitskreis Medien. Berichte geben inhaltlich die Meinung des jeweiligen Autors wider, nicht die der Redaktionsleitung oder des Herausgebers.

Redaktion: AK MEDIEN, Die Wiedergabe von Textteilen/Fotos oder Inseraten – auch auszugsweise – ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.